

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

12. Jahrgang / Ausgabe September 2006



10 Jahre Operetten Compagnie Hamburg

Operetten-Gala im Bürgerhaus am 6. Oktober !

- Näheres auf S. 5 -

Bio für Wilhelmshurg!

Mittwochs auf dem Wochenmarkt am Stübenplatz:

BiodelikatEssen

Bernhard Kaufmann

Feiner regionaler und internationaler Käse in Bioqualität.
Brot von der Demeter-Bäckerei Bahde aus Finkenwerder.
Ausgewählte biologisch erzeugte Milchprodukte.

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmshurg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21173 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Das Wichtigste in dieser Ausgabe:

Am 24. September ist
Apfeltag am Jakobsberg
- Seite 6 -

Fest der Kulturen
am 17.9. auf dem Stübenplatz
- Seite 6 -

Veranstaltung PEGELSTAND mit
Dr. Dirk Schubert (TU Harburg)
am 5. Oktober
- Seite 10 -

Hertas Stübchen soll weg
- Seite 4 -

Mautzone Wilhelmsburg?
- Seite 9 -

Spreehafenfest:
Ergebnisse des Wettbewerbs
„Ein Slogan für Hamburgs Herz“
und Dank an alle UnterstützerInnen
- Seiten 12/13 -

Friedensgebete am 11. Oktober
- Seite 3 -

Ringreiten beim
Reit- und Fahrverein
- Seite 16 -

**Und natürlich jede Menge Tipps
und Termine unter „Wo...?“
und „Wann ...?“ auf den letzten
Seiten.**

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 25. September !!!

Wilhelmsburger Inselfest 2006

Wer möchte mitmachen?

Die Wilhelmsburger feiern
das Wilhelmsburger Inselfest
in diesem Jahr vom 29.9. bis zum 1.10. in der
Straße „Am Containerbahnhof“ gegenüber der
Schwimmhalle. Parkplätze
stehen in der Umgebung zu

Verfügung - aber am besten nehmen Besucher den Metrobus 13 bis zur Haltestelle Hallenbad.

Und hier das Programm:

Fr., 29.9.:

Ab 16 Uhr: Bunte Meile
20 Uhr: „Cellarspookies“ und
„Mia Slinger und Band“

Sa., 30.9.:

Ab 14 Uhr: Bunte Meile u. Flohmarkt
14.45 Uhr: Eröffnung
mit Peter Sebastian

15 Uhr: Bunter Nachmittag mit dem
Künstler-Theater Kirchdorf
sowie Susi und Klaus

19.30 Uhr: Dirty Dancing Show mit
der Tanzschule Just Dance

20 Uhr: Peter Sebastian
21 Uhr: „Behind The Eightball“

So., 1.10.:

Ab 11 Uhr: Bunte Meile und Flohmarkt
Kinderfest / „Creative
balloon & AnGo Magie“

11 Uhr: Frühschoppen mit den
Altländer Harmonikas

13.30 Uhr: Dirty Dancing Show mit
der Tanzschule Just Dance

14.15 Uhr: Künstler-Theater Kirchdorf
15.30 Uhr: „3. Schicht“

Vereine und Institutionen, die sich am
Samstag, 30.9., und Sonntag, 1.10.,
kostenlos auf dem Fest präsentieren möchten,
melden sich bitte bis zum 20.9. bei Jürgen
Eggerstedt (Tel 742 00 455 / e-mail: ahoi.eggerstedt@t-online.de).

Am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag
gibt es auch einen Flohmarkt, für den eine
Anmeldung nicht erforderlich ist. 3 lfd.
Meter Standfläche kosten pro Tag 5 €.

Jürgen Eggerstedt, AHOI-Event HH



Willi meint:

*Man ist verantwortlich für
das, was man tut, aber auch
für das, was man nicht tut!*

Wilhelmsburg für NeubürgerInnen

Fuß- und Buswanderung mit
Jörg v. Prondzinski

Wilhelmsburg ist nicht nur Hamburgs
größter Stadtteil, sondern sicher auch der
vielfältigste. Früher gern ignoriert, wird
die große Insel im Strom jetzt zunehmend
wahrgenommen - zum Beispiel als
Wohnort.

Auf dieser Tour durch Wilhelmsburg
können so einige Verschiedenheiten erlebt
werden: Verschiedene Menschen, verschiedene
Siedlungsformen mit verschiedenen
Geschichten, verschiedene Arten
der Natur. Alles sehr grün, Landwirtschaft,
Kleingärten, Kanäle, Parks... aber
auch Gewerbe, Industrie und
Verkehrstrassen.

Die Zukunft soll Großes bringen: Gartenschau
und Bauausstellung, beides international.
Aber auch jetzt gibt es schon viel zu sehen!
Alles werden wir jedoch auf einer Tour
nicht erleben können, bei weitem nicht;
aber genug, um einen halben Tag zu füllen.
Wegen der Großräumigkeit der Insel werden
wir Teilstrecken immer wieder per Linien-Bus
fahren.

Zum Ende ist eine Einkehrmöglichkeit
gegeben.

Sonabend, 23.9.

Start: S-Bahn Veddel, Nordausgang
(Wilhelmsburger Platz), um 14 Uhr
Ende: ca. 18 Uhr, S-Bahn Wilhelmsburg;
Gesamt-Laufstrecke: ca. 4km
Teilnahmebeitrag: 5 € (+ HVV-Tageskarte)

Eine Veranstaltung vom



Elektrodienst Wilhelmsburg



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Friedensgebete am 11. Oktober

„Helfet einander zur Rechtschaffenheit und Gottesfurcht und helfet einander nicht zur Sünde und Feindschaft. Und fürchtet Allah; siehe Allah ist streng im Strafen.“ (Der Koran: Der Tisch, aus Sure 5,2)

„Wandelt weise gegen die, die draußen sind, und kauft die Zeit aus. Eure Rede sei alle Zeit lieblich und mit Salz gewürzt, dass ihr wisset, wie ihr einem jeglichen antworten sollt.“ (Die Bibel: Der Brief des Apostel Paulus an die Kolosser, Kapitel 4,5.6)

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an unseren Friedensgebeten in Wilhelmsburg am 11. Oktober ein.

Seit sieben Jahren engagieren sich Christen und Muslime für den Frieden in unserem Stadtteil. Geistliche der fünf Moscheegemeinden, Pastorinnen und Pastoren der lutherischen wie der methodistischen Kirchen, sowie der Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Wilhelmsburg laden einander gemeinsam mit Laiengemeindegliedern ein. Das tun wir regelmäßig alle zwei bis drei Monate, mal im muslimischen, mal im evangelischen Gemeindehaus oder im katholischen Krankenhaus vor Ort.

In den Jahren erfolgreichen Engagements für die Belange des Stadtteils haben wir uns kennen und vertrauen gelernt. Vor drei Jahren hatte Herr Imam Agdalyan die Idee, im September ein Friedensgebet durchzuführen. Wir haben das 2004 wie auch 2005 getan in der Form eines multi-religiösen Gebetes. Das multi-religiöse Gebet zeichnet sich dadurch aus, dass zunächst die Muslime bei den Christen, so dann die Christen bei den Muslimen zu Gast, d. h. andächtig zugegen sind, wenn im jeweiligen Gotteshaus von den Geistlichen und Gemeindegliedern gebetet wird. Wir beten nicht gemeinsam, stehen jedoch im gegenseitigen Respekt zusam-

men, wenn die jeweils anderen beten. Und wir können für einander beten. So war es in den letzten beiden Jahren, so möchten wir es auch in diesem Jahr halten.

Wir beginnen um 17 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche, Weimarer Straße 6; dazu werden die Glocken der lutherischen Emmauskirche läuten. Um 17.40 Uhr ziehen wir hinüber, vorbei an der Emmauskirche, zur Muradiye Moschee, Eckermannstraße 6, ca. 200 Meter entfernt.

Das dortige Friedensgebet der Muslime mündet sodann in das Fastenbrechen; am 11. Oktober ist dies um 18.42 Uhr. Dazu lädt die Moscheegemeinde im Ramadan herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher
für den Christlich-Muslimischen
Gesprächskreis Wilhelmsburg



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Wilhelmsburg
Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Verleihung des Kirchdorf-Süd Preises 2006

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren wird der diesjährige Kirchdorf-Süd-Preis 2006 für besonderes Engagement im Stadtteil verliehen. Gesucht werden Menschen, die sich in der Nachbarschaft um praktische Hilfe verdient gemacht haben, sich für eine spezielle Gruppe, z. B. Kinder, Jugendliche, Senioren engagieren oder sich aktiv für eine bessere Verständigung im Stadtteil einsetzen.

Die Anwärter müssen nicht unbedingt in Kirchdorf-Süd leben. Preisberechtigt sind Privatpersonen, die sich ehrenamtlich mit dem Stadtteil befassen. Das können Einzelne oder Gruppen sein. Machen Sie mit! Nennen Sie uns Kandidaten. In Kürze werden im Stadtteil Vorschlagformulare ausliegen, die im Laurens-Janssen-Haus (Kirchdorfer Damm 6) abgegeben werden können. Zusätzlich können Vorschläge direkt im Büro von ProQuartier im Erlerring 10 abgegeben werden. Die Preisverleihung findet am 12. Oktober 2006 im Laurens-Janssen-Haus statt.

Björn Ruhkieck,
ProQuartier

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit
ausgesuchten Leckereien für den
kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches
separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	11.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	18.00 bis 1.00 Uhr.

Hertas Stübchen soll weg Wieder eine typische Nachricht aus dem Hafen

Viele WilhelmsburgerInnen kennen es, ehemalige NeuhoferInnen allemal: Auf Steinwerder, Tollerortweg Ecke Köhlbranddeich, bei der ehemaligen Köhlbrand-Trajektfähre, gibt es eine Gaststätte, die einmalig ist. Sie ist notwendige Infrastruktur für die Menschen, die dort noch leben oder arbeiten, aber auch gern besuchter Ort der Erinnerung für diejenigen, die in der Nähe gearbeitet haben, auf Neuhoft gelebt haben. Das Essen ist rustikal, gut und preiswert. Echt Hafen eben. Von Herta Pahl gegründet, war es ursprünglich die Mitarbeiterkantine von Container-Pahl. Jetzt gibt es schon die zweite Folgebewirtung, ohne dass sich der Charakter großartig geändert hätte.

Das soll nun alles nicht mehr sein. Ende des Jahres sind die Mietverträge beendet. Contain-



ner-Pahl muss auch weg und natürlich auch der kleine Karaoke-Klub mitsamt den anliegenden Gebäuden aus dem vorletzten Jahrhundert. Die beiden benachbarten Hafenbecken sind zugeschüttet, der Vulkanhafen schon etwas länger – er ist jetzt in eine Asphaltfläche verwandelt; der Kohlschiffhafen, wo Gunter Gabriel sein Hausboot hatte, ist fast vollständig aufgeschüttet worden; ein letztes Loch bei der ehemaligen Werft wird in Kürze verfüllt. Überallhin soll sich TCT, der zur HHLA gehörige Tollerort-Container-Terminal, ausbreiten. Noch verläuft der Zollzaun zwischen TCT und Hertas Stübchen: Teils noch mit kaiserlichen Zinnen, teils aus U-Boot-Fangnetz

des 2. Weltkriegs gebaut. Die Beseitigung des Zauns scheint – im Gegensatz zum Spreehafen – hier kein Problem zu sein. Eine Sicherung wenigstens von Teilen des historischen Zauns als Denkmal scheint dagegen noch nicht gelungen.

Die Straße nach Köhlbrandhöft soll immerhin bleiben. Seltsam an der ganzen Sache ist, dass selbst die kleine Hütte am Straßenrand stört.

Vielleicht wird der Platz hinterher ähnlich aussehen wie beim ehemaligen U-Boot-Bunker Elbe II am Vulkanhafen.

Eine Firma soll 30 Mio. Mark erhalten haben, um ihn zu beseitigen, was zu ihrer Pleite führte, den Bunker aber nicht zum Verschwinden brachte. Eine weitere Firma hat ihn schließlich in jahrelanger Arbeit abgetragen. Mal angenommen, die ganze Bunkerbeseitigung hätte 30 Mio. € gekostet, so hätte die Schaffung der jetzigen Asphaltfläche dort 3.500 € je Quadratmeter gekostet (bei ca. 8.500m² Grundfläche des Bunkers). Eine Fläche, die offenbar niemand braucht und jetzt leer steht.

Vielleicht kommt der Senat ja demnächst auf die Idee, das Alsterhaus abzureißen, um dort Verschläge zur Aktenlagerung zu errichten. Und um dann zu erkennen, dass das Lagern von Akten eigentlich gar nicht mehr nötig ist. Der öffentliche Aufschrei wäre in so einem Falle sicher. Im Hafen können HHLA und Port Ossorriti einfach machen...

Jörg v. Prondzinski



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Elternschule Wilhelmsburg Die Kurs-Saison hat begonnen!

In diesem Monat beginnen wieder die neuen Kurse in der Elternschule Wilhelmsburg! Eltern mit kleinen Kindern finden eine Vielzahl von Angeboten wie zum Beispiel Eltern-Kind-Gruppen, Elterncafés, Kinderturnen, Babymassage und Babytreff während der Mütterberatung.

Außerdem gibt es für Eltern Infoveranstaltungen zu Erziehungsthemen, einen Alleinerziehendentreff und einen Vätertreff sowie Feste und Flohmärkte.

Ab dem 16. September treffen sich jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat von 10 bis 12 Uhr Väter mit ihren Kindern in der Elternschule. Da wird gespielt, getobt, gemeinsam geforscht, entdeckt und erlebt ... Alles, wozu Väter und Kinder gemeinsam Lust haben. Und damit genug Energie vorhanden ist, gibt's zu Beginn ein gemeinsames Frühstück.

Die Programme liegen in Arztpraxen, Bücherhallen und Geschäften aus. In den Sprechzeiten (mo, 10 - 12 Uhr, und do, 16 - 18 Uhr) können sich Eltern anmelden.

Elternschule
Wilhelmsburg
Tel. 753 46 14



Für Ihre persönliche Lebenssituation
bieten wir die richtige Form der Betreuung

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Besondere Dementenbetreuung

zusätzlich im Pflegezentrum Wilhelmsburg

- Wachkoma-Betreuung
- Betreutes Wohnen



Bei uns steht der Mensch
im Mittelpunkt

p&w Pflegezentren

Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. |
21107 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4225

Heimfeld
An der Rennkoppel 1
21075 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4040

www.pflegenundwohnen.de

Feuerwerk der Operette!

10 Jahre Operetten Compagnie Hamburg

Freitag, 6. Oktober, 19.30 Uhr im
Bürgerhaus Wilhelmsburg



Die Operetten Compagnie Hamburg wird in diesem Jahr 10 Jahre alt. Mit einem "Feuerwerk der Operette" und musikalisch-szenischen Höhepunkten aus den bisherigen Inszenierungen soll dies am 6. Oktober im Bürgerhaus Wilhelmsburg gefeiert werden.

Ein Rückblick: Die Operetten Compagnie Hamburg wurde 1996 auf Initiative von Bernd Stepputtis, damals Mitglied des Chores der Hamburgischen Staatsoper und Kantor der Kirchdorfer Kreuzkirche, gemeinsam mit anderen Chorsängern der Hamburgischen Staatsoper sowie erfahrenen, freien Chorsängern gegründet. Seit 1997 wurden eine Reihe von hervorragenden eigenen Operetten-Inszenierungen auf die Bühne gebracht: Die lustige Witwe, Der Vogelhändler, Die Fledermaus, Eine Nacht in Venedig.

Spielorte waren in Hamburg u. a. Schmidt's Tivoli, CCH, Friedrich-Ebert Halle und das Bürgerhaus Wilhelmsburg. Im Umland gastierte die Operetten Compagnie Hamburg u. a. in der Glocke in Bremen, im Stademum, in den Theatern von Uelzen, Bad Bramstedt, Itzehoe. Außerdem wurden Operetten-Galas präsentiert, wie z.B. 2004 mit Johannes Heesters oder jüngst im Februar

2006 "Ein Abend mit Johann Strauss" – sei es im CCH, in der Hamburger Musikhalle oder im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Für 2007 ist die Neuinszenierung einer großen Jacques Offenbach Operette geplant!

Das Kennzeichen der Operetten Compagnie Hamburg ist lebendiges, spielfreudiges Musiktheater! Der gleich bleibend



hohe künstlerische und musikalische Anspruch wird bei jeder Aufführung eingelöst. Herrliche Ouvertüren, wunderbare Ensembles, heitere Chorszenen in lebendigen, szenischen Arrangements! Die Operetten Compagnie Hamburg hat mehr als 60 Mitwirkende. Seit zwei Jahren liegt die musikalische Gesamtleitung in den Händen von Prof. Jürgen Schulz. Das Or-



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

chester ist die Hamburger Camerata.

Die Moderation des Abends übernimmt wieder „Kammersängerin Emmi“, bekannt aus Schmidt's Tivoli! Die beliebten Sängerinnen und Sänger aus dem Opernchor der Hamburgischen Staatsoper sind auch dieses Mal als Solisten mit dabei!

Eintrittspreise: 12,50 bis 22,50 Euro

Kartenvorverkauf:

Bürgerhaus Wilhelmsburg,

Tel. 752 0170

OMS Ticketservice (Karstadt Harburg),

Tel 775581

Konzertkasse HAN im Phoenix-Center

Harburg, Tel. 7675 8686

Buchhandlung Lüdemann, Tel 753 1353

Hobby Kunsthandwerker im WEZ

sowie an der Abendkasse!

Operetten Compagnie Hamburg e.V.,
www.operetten-compagnie.de

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

Kinderkegeln - 5 €/Std. !
Speisen und Getränke nach Absprache.

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Portugiesische Bäckerei

Seu Café

Pastelaria Portuguesa



Frühstück

Milchkaffee

Tapas

Mittagstisch

und und und ...

Veringstraße 26

Tel. 75 66 27 27

Geöffnet: Mo. - Fr.: 6⁰⁰ - 20⁰⁰, Sa./So.: 7⁰⁰ - 20⁰⁰

1 Milchkaffee

8. Apfeltag am Jakobsberg: Unbehandelte Äpfel schmecken besser!



Bereits zum achten Mal lädt die Wilhelmsburger Regionalgruppe des BUND Fahrradfahrer und Fußgänger zum Apfeltag auf die Streuobstwiese am Jakobsberg ein. Zu dieser idyllisch gelegenen Streuobstwiese, die von einer ökologisch wertvollen Benjeshecke umgeben ist, führt ein Feldweg, von dem aus der Blick weit über den Wilhelmsburger Osten schweifen kann.

Wer Lust hat, kann auch an kleinen geführten Exkursionen zu den in der Nähe gelegenen Projekten des BUND (Biotop, Storchenhorst) teilnehmen.

Für Kinder wird es wieder ganz spannend sein, sich selbst Saft mit der alten Apfelpresse herzustellen. Alle Kinder, die uns ein Apfelbild schenken, bekommen einen Lolly.

Ein Pomologe wird in der Zeit von 13 bis 15 Uhr Apfelsorten gegen eine kleine Gebühr bestimmen.

Durch Pflegeschnitte im Frühjahr ist es gelungen, die alten Apfelbäume wieder zu reichem Fruchtansatz anzuregen. Man kann die Äpfel von der Streuobstwiese selbst sammeln oder gepflückte Äpfel gleich essen oder zum Lagern gegen eine Spende mit nach Hause nehmen.

Es gibt Apfelkuchen, frisch gepressten Apfelsaft, Kaffee, Wein, Bier usw., Würstchen, vegetarische Schmalzbrote und Bärlauchbutterbrote, alles so weit wie möglich in Bio-Qualität. Spenden werden für ökologische Projekte auf Wilhelmsburg verwendet.

Der Apfeltag findet statt am Sonntag, 24. September, ab 12 Uhr bis ca. 18 Uhr auf der Streuobstwiese Jakobsberg, hinter der Raststätte Stillhorn östlich der Autobahn A 1 (Buslinie 351, Haltestelle Schützenhof).

Infos: Harald Köpke, Tel. 750 95 12
Marianne Groß, Tel. 754 61 99

Fest der Kulturen am 17.09. auf dem Stübenplatz

Unter dem Motto „Austausch – das ist doch normal“ findet am 17. September das 5. Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz statt. Alle WilhelmsburgerInnen sind herzlich eingeladen. Es erwartet Sie ein buntes Programm: Vereine, Einrichtungen und Initiativen der verschiedenen Kulturen unserer Elbinsel werden sich mit ihren Ständen, mit kulinarischen Delikatessen und einem Musikprogramm auf der Bühne präsentieren. Ein nichtgewerblicher Flohmarkt (Aufbau ab 9.00) und ein Spielbereich für Kinder und Jugendliche gehören ebenfalls dazu.

Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem interkulturellen Auftakt, der von den Kirchen- und Moscheegemeinden gemeinsam gestaltet wird. Eine Trommlergruppe und die Afrikanische Gospelgruppe Harvestime werden den Auftakt musikalisch gestalten.

Das Bühnenprogramm im Einzelnen:

11.00: Eröffnung und Begrüßung

12.00: Afrikanische Gospelgruppe Harvestime

12.45: Olaf Steinl liest Afrikanische Märchen

13.00: Willi Wacker: Moin, moin, Wilhelmsburg / KIKI Kindertheater / SV Wilhelmsburg: Jazz-Dance

14.00: Olaf Steinl liest Türkische Märchen

14.15: HdJ Kirchdorf: Türkische Foklore

14.45: Die Gruppe Third Step

15.30: Dante Parraguez: Latino HipHop

16.30: Aziz Özdemir Sazorchester der Elit-Musikschule

17.30: Bildung und Integration. Ein Gespräch mit der Türkischen Gemeinde Hamburg und dem türkischen Elternbund Wilhelmsburg

18.30: Rap vom HdJ Veddel

18.30: Rockaffair

Weitere Informationen unter:
www.netzvek-fuer-hamburg.de

Veranstalter:

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V.

Bi ausländische Arbeitnehmer e.V.

Türkischer Elternbund

Sanierungsbeirat Wilhelmsburg

Natur erleben im Tideau- enzentrum Bunthaus



Dr. Herlind Gundelach und Dipl. Biologe Torben Piel bei der Eröffnungsveranstaltung.

(UFA) Ein neues Naturschutzzentrum öffnete am Freitag den 8. September in Hamburg-Wilhelmsburg seine Pforten in unmittelbarer Nachbarschaft zum einmaligen Naturschutzgebiet Heuckenlock. Hier im Hausmeisterhaus der ehemaligen Stackmeisterei will der Naturschutzverband „Gesellschaft für Ökologische Planung e. V.“ (GÖP) den Besuchern Kenntnisse vermitteln, das Bewusstsein schärfen und das Verhalten ändern. Dazu wird es Vorträge geben, es werden Exkursionen veranstaltet und Arbeits-Aktionstage durchgeführt. Viele Veranstaltungen beziehen sich unmittelbar auf das Naturschutzgebiet Heuckenlock. In diesem drei Kilometer langen Uferstreifen, der aufgrund von Grenzstreitigkeiten früherer Jahrhunderte seinen ursprünglichen Charakter behalten hat, befinden sich ca. 400 Pflanzen, die weltweit nur hier vorkommen. Eine Flatterulme mit einem Stammumfang von über 4 m wächst hier ebenso wie ein 350 Jahre altes Pfaffenhütchen. Aber auch seltene Tierarten leben in diesem nach Flora-Fauna-Habitat besonders zu schützenden Lebensraum, den es nun, gespickt mit den neuen Erkenntnissen des Tideauenzentrums, zu entdecken gilt.

Wer etwas Besonders erleben will, sollte sich am 6. Oktober um 19 Uhr Zeit nehmen für einen Vortrag über Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in den Hamburgischen Elbauen mit einer anschließenden Vollmondführung durch das Heuckenlock.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Elbe-Tideauzentrum stündlich mit dem Bus 351 ab S-Bahnhof Wilhelmsburg bis zur Haltestelle „Moorwerder Kinderheim“ zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind vom 1. April bis 31. Oktober donnerstags von 17 bis 21 Uhr und freitags, sonnabends und sonn- und feiertags von 12 bis 18 Uhr.

BEERDIGUNGSINSTITUT

FRITZ LEHMANN

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL

HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.
LUNEBURGER TOR 3 / CITY GALLERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNGEN ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE - AUF WUNSCH HAUSBESUCH



**Rotehaus
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

WILHELMSBURGER EINKAUF ZENTRUM

Einkaufsspass auf der Elbinsel

 Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

**Die neuen Winterkataloge sind da!
Sichern Sie sich ihren Frühbucherrabatt!**

aurelius

**Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg**

 Juwelier
DEUS
Immer eine gute Wahl

**Einzelstücke
reduziert
bis 50 % !!!**

 Apotheke
EKZ
Wilhelmsburg

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse u. Finanzamt

★ US ★ JEANSMODE

 Kenny S.

**Jeans, Shirts,
Blusen, Blazer
in weiblicher
Passform
Gr. 34 - 48/50**

CASUAL TREND FASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Exklusiv bei **arko**

Pralinenmischung
*„Süße Köstlichkeiten
aus Wilhelmsburg“*

100 g: 6,95 € / 125 g: 9,95 € /
250 g: 14,95 €

Inh.: P. Radomski - Tel. 75 46 171
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰, Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰

**55
X**

Fachhandel
Dienstleistung
Gastronomie

SERVICE



Kostenlos
Parken

S

Direktanschluss
Wilhelmsburg



Alle Insel-
Buslinien

Dienstag & Freitag
Wochenmarkt

© 2006 Elbinsel e.K.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Seite für uns

Wilhelmsburger Sommer

Der Hamburger Sommer geht zu Ende, wir erinnern uns gerne an das tolle Wetter. Einige von uns haben Wilhelmsburg so gar mal verlassen können, sie sind verreist, viele aber nicht. Der Geldmangel verhindert das Verreisen, manchmal auch einen Ausflug an die Ostsee bzw. an die Nordsee. Die vielen in Wilhelmsburg Geblienen bekommen so, so könnte man es auch sehen, die positiven Veränderungen im Stadtteil mit.

Da gibt es einen neuen, wirklich gelungenen Spielplatz an der Sanitasstraße, mit günstigen Mieten gelockte Studenten bevölkern zunehmend den Stadtteil, Wilhelmsburg hat einen Bootsanleger mit Biergarten, heruntergekommene Häuser werden saniert, strahlen in bunten Farben und vieles soll noch besser werden.

Aber nicht alles ist wirklich positiv. Da sind die Kinder- und Jugendzentren, die wegen ihres dramatischen Mitarbeitermangels Betriebsferien machen müssen, da sind die Zeitgenossen die den Stadtteil an etlichen Stellen vermüllen (den Parkplatz am Schwimmbad zum Beispiel), Trinker, die in aller Öffentlichkeit in der Nähe ihrer Trinkhallen (Kioske) - unter den Augen selbst vor Kindern - gegen Häuserwände pinkeln, Jugendliche, die im Stadtbild bedrohlich wirken, - manchmal allein durch ihr Rumstehen, ihre Lautstärke, ihr Gehabe, die sich auf dem Sommerdom und anderswo gerne prügeln, die Wilhelmsburg immer wieder negative Schlagzeilen bescheeren.

Und dann müssen die Kinder- und Jugendzentren zwangsweise Betriebsferien machen! Warum nur?

Dabei können sie zu Orten der Integration werden, zu Drehpunkten für ein neues Leben der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Wilhelmsburg hat seinen Ruf, kann sich den Weg für positive Veränderungen weiter ebnen.

Ich beobachte viele Kinder meiner afrikanischen Landsleute, die durch Geduld und Förderung nicht nur in der Schule besser geworden sind, die fröhlich spielen, deren gesamtes Lebenswesen sich positiv verändert.

Es braucht aber Geduld, damit sich das Positive ins Bestehende einfügen kann, Integration ist ein Prozess von Zeit und Toleranz.

Wir diskutieren viel, wünschen uns eine positive Zukunft in Wilhelmsburg, wollen friedlich mit vielen anderen Menschen multikulturell zusammenleben.

Aber es braucht auch Geld, Geld für einzustellende Mitarbeiter in den Kinder- und Jugendzentren, Geld für Kindertagesheime, guten Willen und Visionen. Bauliche Maßnahmen allein reichen nicht. Wilhelmsburg braucht viel mehr!

Muftau Baruwa

Zirkusworkshop für Kinder

Und hier bereits ein Tipp für die Hamburger Herbstferien im Oktober: Wer Lust auf einen Zirkus-Workshop hat, bekommt ein Superangebot. Vom 23. bis 28. Oktober ist das Hamburger Zirkusmobil zu Gast auf dem Rotenhäuser Feld.



Bis zu 100 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren können eine Woche lang Jonglieren, Seillaufen, Clownerie und vieles mehr lernen. Zum Abschluss zeigen die Teilnehmer ihre neu erlernten Kunststücke dann in einem richtig echten Zirkuszelt den Eltern, allen interessierten Wilhelmsburgern.

Die Kursgebühr für die ganze Woche beträgt fünf Euro. Vorschulklassen, Kindergruppen und Einzelpersonen können sich im HdJ Wilhelmsburg unter der Tel.-Nr.: 753 25 92 (bei Uli Gomolzig) anmelden.

Infos zu diesem Projekt gibt es auch bei Wilhelm Kelber-Bretz vom Zirkus Willibald unter der Tel. 42 88 25 -136!

Die Kinder auf dem Foto freuen sich schon mächtig auf den Zirkusworkshop!

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reiherstiegviertel Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B: 2,5-Zi.-Whg., ca. 65 m², DG, V-Bad, Parkplatz anmietbar, Kabel-TV, Keller, Zentralhzg., frei ab sof. oder später, NKM € 311,00 zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution
Keine Courtage, da aus eigenem Bestand!

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Frau Gatzemann
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 4 26 66-23 12
(Mo.-Fr. ab 10.00 Uhr)
vgatzemann@saga-gwg.de

SAGA

Schon gewusst?

Der im Reiherstiegviertel beliebte Bäcker Claus Niemann ist im Sommer in Pension gegangen. Gerade wir jungen Leute schätzen Herrn Niemann, mögen seine gradlinige Art.

Er sagt uns schon mal seine Meinung, auch wenn die uns nicht gefällt. Auf alle Fälle ist er ein guter und konsequenter Polizist gewesen. Er nennt Probleme beim Namen, was ihm nicht immer nur freundliche Zustimmung einbringt. Er setzt sich für die so genannten „kleinen Leute“ ein, was manchem Zeitgenossen gar nicht gefällt.

Claus Niemann bleibt Wilhelmsburg erhalten: Seinen Sheriff-Stern ist er zwar los, aber für's Altenteil ist er eindeutig noch zu jung. Ab Ende August fängt er als Honorarmitarbeiter im HdJ Wilhelmsburg an!

Ich wünsche Ihnen, lieber Herr Niemann, ganz viel Spaß und Erfolg bei Ihrer neuen Tätigkeit.

Adem E.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig

Mautzone Wilhelmsburg?

„Entweder gibt es eine maut-finanzierte Hafenuerspange oder es gibt sie jahrzehntelang gar nicht.“ (Senator Dr. Michael Freytag / Pressemitteilung der FHH vom 24.5.2005).

Wer mit PKW oder LKW künftig, nach, aus oder durch Wilhelmsburg fahren will, soll nach dem Bau einer „Hafenuerspange“ Maut bezahlen, vielleicht 2 Euro pro Fahrt mit dem PKW, vielleicht 20 Euro mit dem LKW. Das könnte das Ergebnis einer „Machbarkeitsstudie“ sein, die das Bundesministerium für Verkehr auf Drängen Hamburgs in Auftrag gegeben hat.

Die Stadt will die „Hafenuerspange“ zwischen Waltersdorf und Georgswerder bauen lassen, eine 8 km lange Autobahn als Brücke über den Köhlbrand und Hochstraße durch Hafen und Wilhelmsburg. Der Bund ist nicht in der Lage zu zahlen. So möchte Hamburg auf „Public Private Partnership“ zurückgreifen: Mit einer kräftigen Anschubfinanzierung vom Steuerzahler soll ein Investor die Autobahn bauen und unterhalten; er kann dann 30 Jahre lang Entgelte für die Benutzung erheben und damit Gewinn machen.

In Deutschland sind bisher zwei Autobahnabschnitte nach diesem Modell gebaut worden: der Warnowtunnel bei Rosstock und der Herrentunnel bei Lübeck.

Während es sich schon lange zeigte, dass der Warnowtunnel ein Flop war und die Nutzungsdauer deshalb flugs auf 50 Jahre verlängert wurde, behauptete der Senat noch im April 2006: Der „mautfinanzierte Herrentunnel bei Lübeck zeigt (...) nach ersten Erkenntnissen eine zufriedenstellende Auslastung, nicht zuletzt auf Grund der unattraktiven Ausweichrouten.“

Bei der Hafenuerspange sollen deshalb nicht nur der gesamte PKW- und LKW Verkehr über die neue Autobahn durch Hamburgs Mitte, sondern auch Stadtstraßen zur „Verhinderung von Ausweichverkehren“ gebührenpflichtig werden.

Als solche Ausweichstrecken werden zunächst die Köhlbrandbrücke und der Kattwykdamm ausgemacht. Aber darüber

hinaus kämen - so der Auftrag für die Machbarkeitsstudie - auch u.a. Hafenuerspange, Harburger Chaussee, Mengestraße und Kornweide in Frage. Wenn sie alle mit Maut für PKW und LKW belegt würden, könnte die Investition lohnend gemacht werden. Das bedeutet eine Gebühr für jede Benutzung dieser Straßen, also prinzipiell für alle, die von, nach oder durch Wilhelmsburg westlich der A 1 fahren.

Eine Rechtsgrundlage für eine solche Abschreckungsmaut gibt es noch nicht. An wen soll sie gezahlt werden? Will die Stadt eine Strafgebühr für unbotmäßiges Fahrverhalten erheben? Oder sollen die bemaute Straßen dem Investor als Zugabe zur Hafenuerspange übergeben werden, damit er sie betreibt und dafür die Maut einnimmt?

Die faktischen Folgen einer Maut auf den Straßen durch Wilhelmsburg sind eine Belastung aller Wilhelmsburger, eine Abschreckung, nach Wilhelmsburg zu ziehen und zudem ein massiver Ausweichverkehr über die Innenstadt, z.B. die Stresemannstraße. Aber war nicht einmal die Rede davon, dass nach dem Bau einer Hafenuerspange für die Stresemannstraße ruhige Zeiten anbrechen?

Übrigens: Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass auch der Lübecker Herrentunnel ein Flop ist: Es fließt dort viel weniger Verkehr, als vorher in vermeintlich fundierten Prognosen behauptet und der Investition zugrunde gelegt wurde. Hoch- und Tief und Bilfinger müssen die Investitionen als Verlust weitgehend abschreiben, und um mehr Einnahmen zu erhalten, soll jetzt die Maut erhöht werden.

Michael Rothschild



**Generalagentur
Hans-Günter Wilkens**
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Am 1. Oktober ist Erntedank



Auch in diesem Jahr wird das Erntedankfest in der Emmauskirche wieder gemeinsam mit der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg ausgerichtet. Was wir jedoch immer benötigen, ist die Freude aller ReihertieglerInnen dabei mitzutun, den Altarraum mit Gaben schön zu bestücken. Hätten Sie nicht auch Freude daran?

Der Gottesdienst selber wird von Mitgliedern der AIW und anderen Gemeindegliedern gestaltet, textlich und musikalisch.

Sollten Sie Gaben mitbringen und gestalterisch bei ihrem Aufbau dabei sein wollen, kommen Sie mit Ihren Gaben bitte am Sonnabend, dem 30.9., um 17 Uhr in die Emmauskirche.

Pastor Vigo Schmidt



Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung - Baumdienst - Gartenpflege
Telefon 040-420 76 22

E-mail galahau@westermann-hamburg

Jens Westermann - Jungnickelstraße 21 a - 21109 Hamburg

Telefax 040-429 351 95

www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück

Hausmeisterdienst - Treppenhausreinigung - Gartenpflege - Winterdienst
Telefon 040 420 72 48

E-mail hausmeister@westermann-hamburg

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Nieder-Georgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Offener Abend der
Friedensinitiative Wilhelms-
burg - Fortsetzung des Themas
**„Der Nahe und
Mittlere Osten
brennt“**

Donnerstag, 28. Sept.,
19:30 Uhr im Bürgerhaus
Wilhelmsburg

Aufgrund des guten Besuchs und wegen der offenen und lebendigen, aber lange nicht beendeten Diskussion steht auch der neue Offene Abend unter dem alten Thema. Zu Beginn des Abends werden wir kurz den derzeitigen Informationsstand und die sich bisher gegenüber stehenden Positionen zusammenfassen. Auch Interessierte, die letztes mal nicht dabei waren, werden deshalb den Einstieg finden und sind herzlich willkommen. Auch diesmal steht uns Eberhard Zamory mit einer kurzen Einführung und als Mitstreiter zur Verfügung.

Eberhard Zamory ist jüdischer Herkunft, nach Verfolgungen, bei denen er viele Familienmitglieder verlor, emigrierte er nach England und kam als britischer Soldat 1945 zurück nach Deutschland. Heute lebt er in Hamburg und engagiert sich in der antifaschistischen Bewegung. Er wird uns seine Haltung zu Israel und den Kriegen in der Region erläutern.

Folgende Fragen sollen im Mittelpunkt des Abends stehen:

- Was ist der Grund für die extrem militaristische Ausrichtung der israelischen Außenpolitik?
- Stimmt das, was als Anlass für den Angriff auf den Libanon genannt wurde, mit der Wahrheit überein?
- Die amerikanische Außenministerin nennt die Kriege in dieser Weltgegend „die Geburtswehen des neuen Nahen Ostens“. Was soll das für ein neuer naher Osten sein?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Libanon Krieg, dem fort-dauernden Krieg im Irak und den Vorbereitungen für einen weiteren Krieg gegen den Iran?
- Deutsche Soldaten to the front? Was wir dazu meinen.

Wir freuen uns auf eine spannende, freimütige und harte Diskussion ohne Tabus. Nicht dulden werden wir aber rassistische Positionen, die Menschen wegen ihrer Religionszugehörigkeit oder Herkunft herabwürdigen.

Friedensinitiative
Wilhelmsburg



Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~ Insel der Zukunft
Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg –
Jeden 1. DO im Monat:

PEGELSTAND ELBINSEL

Am 5. Oktober berichtet
Dr. Dirk Schubert von der
TU Harburg über Erfah-
rungen aus Oslo,
Kopenhagen, Antwerpen,
Rotterdam, London,
Toronto, Boston, Seattle
und New York



Unsere Große Insel im Fluss ist Hafen und Stadt zugleich. Nirgends in Hamburg ist das Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten so nahe. Güterumschlag, Container, Werften und Hafengebiete auf der einen – Wohnen, Parks, Gemüsebau und Naturschutz auf der anderen Seite.

Viele, die hier wohnen, arbeiten dort und schätzen diese Nähe. Aber wenn am Veringkanal ein Tank explodiert, kann es auch brandgefährlich sein. Und Containergebirge neben dem Schrebergarten erhöhen nicht das Lebensgefühl. Leider verheißen die bisherigen Pläne zum „Sprung über die Elbe“ nicht weniger, sondern mehr davon. Andererseits gibt es so wunderbare Ideen, wie Wilhelmsburg am Reiherstieg, im Spreehafen, aber auch an der Süderelbe an seine

Ufer wächst und seine inneren Wasserläufe entwickelt. Eine „Wasserstadt“ im Herzen Hamburgs.

Hafenstadt und Wasserstadt? Ein Konflikt. Aber auch eine Chance! Vielleicht das zentrale Thema für eine IBA, die ihrem innovativen und internationalen Anspruch gerecht werden will. Wie gehen andere Metropolen am Wasser mit diesem Thema um? Kaum einer, der es besser beantworten könnte als Dr. Dirk Schubert von der TU-Harburg. Sein Thema seit Jahren: vergleichende Stadtforschung zum Wandel der Hafenstädte dieser Welt.

**Do., 5. Oktober, um 19 Uhr
im Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Hafenstadt & Wasserstadt**

**Wie lösen andere Metropolen den Wandel ihrer
Wasserfronten?**

Referent und Gesprächspartner: DIRK SCHUBERT
Mehr Infos zur Reihe Pegelstand: www.insel-im-fluss.de



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth
Harald Humburg**

Arbeitsrecht

ausschließlich für

*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte*

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

Frieden ja, aber um jeden Preis?

Vor einiger Zeit habe ich eine Veranstaltung der Wilhelmsburger Friedensinitiative besucht, als es um die Stationierung von Deutschen Soldaten am Kundung ging. Freudig erging man sich in Details, wie viele deutsche Soldaten wo auf der Welt verteilt wären. Auf meine Frage, was die Alternative wäre, erntete ich zunächst nur Schweigen, denn über derartige Trivialitäten hatte man sich bisher keine Gedanken gemacht.

Nun der große Aufschrei: „Die Israelis bombardieren Zivilisten!“. Nun, das ist sicherlich nicht o.k., aber fragen wir uns doch mal, warum? Die Hisbollah verschänzt sich mit ihren Raketen vornehmlich in Wohngebieten und neben Schulen und Krankenhäusern, um, falls sich der Gegner einmal wehren sollte, der Weltöffentlichkeit die Bilder von toten Kindern und Frauen zu zeigen; und die Regierung des Libanon zeigt nicht den geringsten Willen, etwas gegen die Hisbollah zu unternehmen.

Was also sollen die Israelis tun? Die andere Wange auch noch hinhalten? Ich denke nicht. Auch in unserem Rechtssystem gibt es die Notwehr. Im § 32 STGB steht: „Wer eine Tat begeht, die durch Notwehr geboten ist, handelt nicht rechtswidrig“ (Ähnlich auch im §227 BGB). Die Entführung der israelischen Soldaten ist nach allgemeinem Verständnis eine solche Tat.

Syrien und der Iran unterstützen die Hisbollah mehr oder weniger offen und liefern die Waffen, mit denen die „heldenhaften“ Hisbollah-Kämpfer auf die Frauen und Kinder der Israelis schießen, und den Sprengstoff, mit dem die „Märtyrer“ Unschuldige zerreißen.

Sollen wir uns jetzt daneben stellen und zusehen?

Aber schauen wir zunächst einmal wie es überhaupt zu diesem Konflikt gekommen ist; Durch den Sieg der Briten wird 1917 die osmanische Herrschaft in diesem Gebiet beendet und am 29. November

1947 stimmt die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit Zweidrittelmehrheit für den Teilungsplan, der Westpalästina in einen jüdischen und einen arabischen Staat teilen soll. Mit dem Ziel, tatsächlich einen unabhängigen jüdischen Staat zu gründen und den Überlebenden des Holocaust eine Heimat zu schaffen, akzeptiert die jüdische Bevölkerung den Plan. Die Araber lehnen den Plan dagegen ab. Da das britische Mandat für Palästina am Freitag, den 14. Mai 1948, um Mitternacht enden sollte, versammelte sich der Jüdische Nationalrat im Stadtmuseum von Tel Aviv um 16 Uhr noch vor Sonnenuntergang und damit vor Beginn des Sabbat. Unter einem Porträt des Begründers der zionistischen Bewegung, Theodor Herzl, verlas David Ben Gurion die Unabhängigkeitserklärung. Die Errichtung des Staates Israel erfolge demnach kraft des „natürlichen und historischen Rechts des jüdischen Volkes und aufgrund des Beschlusses der UNO-Vollversammlung“. Elf Minuten später erkannten die Vereinigten Staaten von Amerika durch US-Präsident Harry S. Truman den neuen Staat an, die Sowjetunion folgte am 16. Mai.

Das die arabische Welt dieses nicht anerkennt, ist in etwa vergleichbar mit der Weigerung einiger Vertriebenenverbände, den Verlust ihrer Gebiete im Osten (heute Polen) zu akzeptieren - nur dass diese keine Bomben werfen.

Bevor man gegen etwas ist, sollte man sich über die Konsequenzen und über mögliche, gangbare Lösungen Gedanken machen. Dieses vermisste ich bei unserer Friedensinitiative.

Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem Nachbarn nicht gefällt - und so auch hier. Solange Terroristen Bomben werfen und hierbei durch Staaten unterstützt werden, kann der Nahe Osten keinen Frieden finden.

Ich finde die Ideen der Friedensinitiative im Prinzip gut, aber mit Menschen wird das leider nicht funktionieren, da Vernunft nicht unsere Stärke ist.

Jürgen Könecke



Wilhelmsburger Wortwerft

Das Schreibbüro
in Wilhelmsburg

Es kann schwer sein, die richtigen Worte zu finden. Es kann noch schwerer sein, sie aufzuschreiben. Und manchmal verirrt man sich im Durcheinander von Worten. Brauchen Sie Unterstützung? Ich helfe Ihnen gerne. Kommen Sie einfach vorbei, rufen Sie an oder besuchen Sie meine Webseite.

Veringstr. 61 - Tel. 27 86 01 24

Geöffnet: Mo - Fr 12 - 19 Uhr

www.wilhelmsburgerwortwerft.de

Schützenfest Moorwerder

Schützenkönig des Schützenvereins Moorwerder wurde am 13.8. gegen 14 Uhr Günter Marchewka, 50. Zu seinen Adjutanten wählte er Michael Lehmann, Walter Wischhöfer, Oliver Riege und Wolfgang Wolf.

Damenkönigin wird Bettina Gladiator-Meyer, Jungschützenkönig (Altersklasse 16 - 21) Isabell Meyer und Jugendkönig (Altersklasse 12 - 16) Lukas Busch.



Unser neuer Schützenkönig wird mit seiner Königin Gütta Schilling am 7.10. einen Königsball geben, zu dem die Bevölkerung Wilhelmsburgs herzlich eingeladen ist. Der Ball beginnt um 19.30 Uhr im Vereinshaus am Bauernstegel in Moorwerder. Der Eintritt beträgt 5 € (Für Inhaber der HAN-Abo-Card 3 €). Mit Musik, Tanz und Spaß soll dieser Ball das Königsjahr einleiten.

Schützenverein Moorwerder

auto-schultz.de

Ihr Partner im Süden Hamburgs.
Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

AUTO SCHULTZ

Hiluxwegwerder, Bötzje 97 · 21187 Hamburg
Tel.: (0440) 81 20 13-0 info@auto-schultz.de

TOYOTA

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

Lymphdrainagen / Marnitz / Fußreflexzonentherapie /
Dorn-Gelenktherapie u.v.m. - Auch Hausbesuche!

Veringstr. 101 - Tel./Fax 752 15 70

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

Wettbewerb „Ein Slogan für Hamburgs Herz“ Prämierung der Gewinner auf dem 6. Hamburger Spreehafenfest am 20. August

Als die Gewinner des Internet-Wettbewerbs *Ein Slogan für Hamburgs Herz* auf dem diesjährigen Spreehafenfest beglückwünscht wurden, schien noch die Sonne! Und sie hatte allen Grund dazu, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren auf besonders originelle Art kreativ geworden. Zur Erinnerung: Mit „Hamburgs Herz“ ist die Elbinsel von Steinwerder bis nach Moorwerder gemeint - Wilhelmsburg mittendrin; und von hier kamen auch die meisten Rückmeldungen. Aber auch aus Hamm, Altona und Harburg.

Am liebsten hätte der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg alle Entwürfe prämiert, aber so viele Preise konnten leider



Wibke Kox erhält den 1. Preis von Liesel Amelingmeyer überreicht.

Foto: Heinz Wernicke

bosnische Nachbarin...

Die Welt zuhause in Wilhelmsburg!

Wir sind „Die Elb-Insel“ – unsere Insel die Welt.

„Die Welt zu Hause auf Wilhelmsburg“

Elbinsel Wilhelmsburg.

Eigen – aber nicht artig.

Mit Brücken zur ganzen Welt.

Der 2. Preis geht an Karl-Ludwig Diehl. Er beschreibt mit seinem „Herzvergleich Williamsburg – Wilhelmsburg“ nicht nur die ähnliche geographische Herzform zweier Stadtteile – der eine in New York am East River, der andere in Hamburg an der Elbe.

Einen „Todessalto“ nennt er den Niedergang Williamsburgs, nachdem dort in den 50er Jahren eine Autobahn quer durch den Stadtteil gebaut wurde. Und er

warnet eindringlich davor, in Wilhelmsburg diesen Fehler zu wiederholen.

Den 3. Preis erhält Eva Maria Schnoor mit ihrer Einsendung des Liedes „Moin, moin mein Wilhelmsburg“.

Ein besonderer Dank geht an Karin Kreuter, die den Wettbewerb entwickelt und im Internet betreut hat.

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg



2. Preis an Karl-Ludwig Diehl - hier gemeinsam mit Wibke Kox, Karin Kreuter und der Moderatorin auf der Bühne beim Spreehafenfest

Foto: hu

nicht vergeben werden. Als ehrenamtlich tätiger Verein ist er darauf angewiesen, überwiegend gespendete Preise zu vergeben – und die kamen auch aus Wilhelmsburg: Von Gasthaus Sohre in Kirchdorf und vom Verein für Heimatkunde.

Nun zu den glücklichen Gewinnern: Der erste Preis geht gemeinsam an drei Frauen: Wibke Kox, Katja Sattelkau (beide aus Wilhelmsburg) und Anneliese Schülbe (aus HH-Hamm). Ihre Slogans knüpfen an die sonnigen, freundlichen und völkerverbindenden Wochen der Fußballweltmeisterschaft an:

*Die Welt zu Gast bei Freunden?
...mein italienischer Nachbar, mein türkischer Bäcker, mein portugiesisches Café, mein afrikanischer Laden, meine*

Spreehafenfest 2006

Danke! Danke! Danke! Danke!
Danke! Danke! Danke! Danke!
Danke! Danke! Danke!

Wir vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg möchten uns ganz herzlich bei den vielen Menschen für ihre finanzielle, materielle oder tatkräftige Unterstützung bedanken. Ohne sie alle hätten wir dieses Fest nicht auf die Beine stellen können.

Danke sagen wir der Norddeutschen Affinerie, die uns schon seit Jahren unterstützt, ganz besonders dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Werner Marnette für die sehr interessanten Grußworte; der SAGA GWG, ebenfalls einer unser langjährigen Hauptsponsoren; Elbdeich 23 mit Carsten Wodnizak für die tolle Technik; dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und dem Beirat Veddel; Friederike Raum-Blöcher mit der Verständigungsarbeit; Frau Deus-Welter vom Juwelierfachgeschäft Deus; der Hamburger Sparkasse, insbesondere Herrn Becken; der Fa. Knaack für die Aufstellung der Hebebühne; Günther Terraschke, der unermüdlich an der Hebebühne stand und für die Fahrten in luftige Höhe einen kleinen Beitrag für die Finanzierung des Spreehafenfestes kassierte; ganz besonders auch Frau Tillmanns von der Puhst Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG; dem Partyservice Michael Kühne, der uns alle so überrascht und glücklich gemacht hat; Kristina Barz, Barbara Kopf und vor allem Jessica, die für das leibliche Wohl der Künstlerinnen und Künstler verantwortlich waren; der Firma Mankiewicz für die große Spende; dem Feinkostgeschäft Wittfoth und der Bäckerei Cordes; der Firma Brendel für die Flaggenstangen und Werner Baumann für die Flaggen; der Firma CBF Peter Falke für so manche schnelle Notlieferung und mehr; der Firma Rückert Heizungstechnik und Sanitär für die sanitäre Zone; ganz besonders aber Angelika Rau, die sich sehr bemüht hat, diese Zone sauber zu halten; der Firma HC Hagemann aus Harburg mit ihrem Super-Einstieg in Wilhelmsburg; dem Funk-Taxi Wilhelmsburg; Willi Adomeit für seinen mit Blumen geschmückten Pianola-Stand; den Falkenflitzern mit dem besten Programm für die Kinder; der Hamburger Volksbank, die zum ersten Mal dabei war; der GAL-Fraktion Wil-

Computer • Netzwerke • Internet-Telefonie (VoIP) • DSL
Kommunikationstechnik • Beratung • Verkauf • Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



helmsburg mit Rainer Roszak und der SPD Veddel-Fraktion mit Klaus Lübke; dem Bürgerhaus Wilhelmsburg für das tolle Kinderprogramm und Angela D'Amato von Kiddies Oase für ihr unermüdetes Schminken der vielen Kinder- und Jugendlichen; Klaus Bode vom Gasthof Sohre für den Gutschein als 1. Preis unseres Internet-Wettbewerbs; namentlich ganz besonders Petra und Thomas Schubert, Ruth Hoffmann und Norbert Winkelmann und dem Bezirksbeauftragten Klaus Bremer von der Deichwacht Harburg, denn ohne sie und ihr gesamtes Team, die bei jedem



Wetter am Anleger, am Zebrastrifen, beim Versorgungszelt und allen Gefahrenpunkten im Einsatz waren, hätte unser Fest gar nicht so schön werden können; Thomas Koppermann dem „Ziegenbeker“ Drehorgelspieler, der kam und keinen Platz für seine Musik fand und trotzdem blieb; Klara und Herbert Bolle als Hummel & Zitronenjette mit ihrem unermüdeten Werben für Hamburg und Wilhelmsburg; den Hamburger Wasserwerken für die Wasserbar und vor allem Folker Bendt, dem Mann für alle Wasserschläuche; den Anliegern im Spreehafen, die Unannehmlichkeiten hingenommen haben und den Anwohnern, deren Musikgeschmack vielleicht nicht in jedem Fall getroffen wurde, die aber dennoch mitgemacht haben, weil die „Unruhe“ an einem Wochenende viel besser ist, als die drohende Gefahr einer Autobahn vor ihren Fenstern; Frau Schneider von der EKZ-Apotheke; Herrn Schumacher für den leckeren Fisch und Gerda Graetsch, die ihn verkaufte; Wolfgang Gräfe und Dr. Dehoust für ihre Spendenbereitschaft; Herrn Baumert von Allianz-Versicherungen, dem es gelungen ist, eine sehr günstige Versicherung für uns zu finden; Werner Georgi, der uns immer wieder so großzügig unterstützt; Elfi Bünning und den Kaffeestubenfrauen vom Museum Wilhelmsburg, das nicht nur viele Kuchen, sondern auch

einen Gutschein für den Wettbewerb gestiftet hat; Margret Demann und Helga Thierfelder, die den Kuchen mit verkauften; der Druckerei Kara Kalem für die schnelle und unkomplizierte Lieferung der Flyer und Plakate; Eisen-Jens und Radio Vogel für ihre freundliche Unterstützung; den beiden wunderbaren Arko-Läden in Wilhelmsburg; dem Ingenieurbüro Petersen; Horst Busch Elektro Technik GmbH; der Oelmühle; dem Omnibusbetrieb Utz; der Elbe-Werkstätten-GmbH für die gute Zusammenarbeit; dem THW für die Feldbetten und das Sanitärzelt;

den Standbeschickern, die so viele leckere Angebote gegen Hunger und Durst hatten; dem BUND mit den sinnvollen Ideen; Jürgen Demann und Thomas Ortmann, die beim Auf- und Abbau halfen; Hildebrand Henatsch mit der Fahrradselbsthilfswerkstatt und der Möbelförderung von der Arbeitsloseninitiative; dem Wilhelmsburger Ruder Club und besonders Gregor Waschkowski und André Rathje mit ihrem Helferkreis; den beiden Künstlern Heinz Wernicke aus Wilhelmsburg und Ronald Hirte aus St. Pauli mit ihrer Zaunkunst „An die Ufer“, organisiert von Hanne Hollstegge und Astrid Christen; besonders schön war, dass es mit Fiete Schönfisch, Kapitän Rüdi, Ralf und Co. eine Gelegenheit gab, von den Landungsbrücken mit einem Schiff zum Fest zu kommen; den fleißigen Helfern Jonas Lenz, Dicke Lübberstedt und Ole und Jesper Boenigk; André Schneider, der den Festplatz mit Rolf ausgemessen und aufgezeichnet hat; Wilfried Wagner, der mit Rolf soooo viele Plakate geklebt und zum Fest alles mit dem LKW herangeschafft hat; Bernd Hilt-scher, der sich am Sonnabend um die Mu-

ROST & DR. STEIN



- Maskottchen und Logos
- Geschäftspapiere und Flyer
- Plakate und Postkarten

Roswitha Stein, Tel.: 040 - 753 29 63

siker gekümmert hat; Nico, der noch in allerletzter Minute für wenig Geld die Wandschirme bastelte; dem Cafe Pause aus der Honigfabrik mit den wunderbaren Cocktails; den Helfern vom DRK und vom ASB, die nicht nur Wespenstiche versorgten; der Wasserschutzpolizei und den Zollbeamten für ihren unbürokratischen Einsatz; dem Wilhelmsburger Inselrundblick und Frau Pittelkow vom Wilhelmsburger Wochenblatt; allen Zeitungen und Sendern, die Vor- oder Nachberichte brachten; den Künstlern, die für ganz kleine Gagen spielten; Blumen Heucke, von denen wir die wunderschönen Blumenampeln bekamen, mit denen unsere Bühne in eine Schmuckbühne verwandelt wurde.

Nicht zuletzt danken wir allen Besucherinnen und Besuchern, denn ohne sie wäre



es gar kein Fest geworden.

Sollten wir nun doch noch jemand vergessen haben, ist es ein Versehen und keine Absicht. Auch den Ungenannten ein ganz herzliches Dankeschön. Wir freuen uns schon jetzt darüber, wenn Sie alle auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sind.

Mit spreekafenfestlichen Grüßen für den Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. und für die Spreekafengruppe.

Ruth Lenz und Ursula Falke

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Sohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Auf gute Nachbarschaft!

sic. Eine neue Einrichtung hat den Weg in unseren Stadtteil gefunden - der *LOTSE Fährstraße 66*, nicht zu verwechseln mit dem „alten“ *Lotsen* in der Fährstraße 70, der dort ja schon seit langen Jahren erfolgreich tätig ist und bleiben wird. Beide Lotsen gehören übrigens zum Verein *Der Hafen* aus Harburg.

Der neue Lotse kümmert sich ambulant um Menschen, die mit einer chronischen psychischen oder seelischen Erkrankung leben. In Wilhelmsburg ist er damit die erste Einrichtung, die für diese Gruppe von Menschen da ist und ihr Recht auf Eingliederungshilfe umsetzen kann. Somit erweitert der neue Lotse das Spektrum der Hilfsangebote im Stadtteil - in Zeiten der ewigen Kürzungen und Schließungen eine erfreuliche Sache. Nach Einschätzungen hiesiger im sozialen Bereich Tätiger hat die Zahl der Menschen im Stadtteil, die seelischer Hilfe bedürfen, in den letzten Monaten kontinuierlich zugenommen. Da ist es um so wichtiger, jetzt eine Anlaufstelle zu haben, die jene Menschen dabei unterstützt, ihr Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

„Auf gute Nachbarschaft“ - das habe ich hier oben drüber geschrieben, weil es genau das ist, was ich mir wünsche. Denn, vielleicht ist es banal, aber ich habe noch mal darüber nachgedacht, dass der, dessen Angst ich nicht verstehe, dessen Misstrauen mir absurd erscheint, die, deren Bilder ich nicht sehe und deren Gedanken mir fremd sind - dass der und die keine Anderen sind als ich. In mir als Mensch und in jedem Menschen ist das alles drin. Und es kann jeden Tag auch mir passieren, dass die Seele ins Taumeln gerät, dass die Nervenbahnen zu Achterbahnen werden, die Gehirnchemie sich in einen quälenden Cocktail verwandelt - oder welche Erklärung auch immer man für seelische und psychische Störungen heranziehen will. Vielleicht haben sich Ähnliches auch die Männer von der Fußball-Altherrenauswahl gedacht, als sie dem neuen Lotsen Geld für seine Arbeit gespendet haben? Die Lotsen-MitarbeiterInnen möchten sich jedenfalls einmal ganz ausdrücklich und doll dafür bedanken, was ich hiermit weitergebe.

Das Leben meistern Der Lotse Fährstraße 66 unterstützt psychisch erkrankte Menschen dabei, ihr Leben eigenständig zu führen.



Für die SozialpädagogInnen in der Fährstraße 66 Claudia Jäckle, Patrick Müller und Anette Neu (von links) steht der einzelne Mensch mit seinen ganz individuellen Bedürfnissen im Vordergrund. Für ihn haben sie Zeit und einen wachen Blick.

sic. An einer handgesägten Garderobe hängt der Besucher seine Jacke auf, links erhascht er einen Blick auf den rasant rotgemusterten Vorhang im Gruppenraum, dann geht's nach rechts in die Küche, durch die Küche hindurch - und dann ist man plötzlich angekommen, steht auf einer kleinen, gepflasterten Terrasse, wird sanft entschleunigt im Hinterhofidyll, dreht sich ein, zwei Mal auf der Terrasse und sieht Dahlien und Cosmeen und Sonnenhut, und dann die Zucchini und die Kräuter, und dann die Freude von Sozialpädagogin Claudia Jäckle, 49, und ihrem Kollegen Patrick Müller, 29, die sagen: „Ja, wir haben wirklich großes Glück mit den neuen Räumlichkeiten. Das hier ist das Reich unserer Hauswirtschaftsgruppe. Die Teilnehmer haben zum Beispiel die Kräuter angepflanzt und nutzen sie auch zum Kochen.“ Ein richtiger Versuchsgarten ist das, dessen Wert nicht unterschätzt werden sollte: „Alle sinnlichen Tätigkeiten tun den Menschen, die hierher kommen, gut. Sie schulen die Wahrnehmung, die durch die Erkrankung beeinträchtigt sein kann.“

Der neue Lotse Fährstraße 66 ist ein Ort, an dem Menschen, die durch eine psychische oder seelische Erkrankung aus der Bahn geworfen wurden, Hilfe für die Belange ihres Alltagslebens bekommen. Wer zum *Lotsen Fährstraße 66* kommt, hat eine eigene Wohnung im Stadtteil und strebt an, auf eigenen Füßen zu stehen. Doch dieses Auf-eigenen-Füßen-Stehen, wenn man vielleicht gerade eine schwere psychische Krise mit Klinikaufenthalt hinter sich hat oder wenn eine psychische Erkrankung ausgebrochen ist, die bleiben wird - das ist schwer. Menschen mit einer solchen Lebensgeschichte stehen vor großen Herausforderungen. Deshalb haben sie von Gesetzes wegen ein

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks. Sponsoren sind herzlich willkommen.
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Recht auf Eingliederungshilfe (SGB XII § 53/54). Die bekommen sie beim *Lotsen Fährstraße 66*.

Dort gibt es sowohl praktische als auch seelische Unterstützung in regelmäßigen Einzelgesprächen und Gruppenangeboten. „Wir schauen genau, was der Einzelne braucht. Die Menschen haben ja ganz unterschiedliche Probleme. Manche sind zum Beispiel auf Grund ihrer Krankheit sehr misstrauisch oder haben große Ängste. Da geht es dann erstmal viel darum, Vertrauen zu schaffen“, berichtet Jäckle. Ein großes Thema ist für psychisch Beeinträchtigte auch Einsamkeit. Die Mitarbeiter des *Lotsen Fährstraße 66* helfen daher bei der Pflege sozialer Kontakte und schieben solche behutsam an - zum Beispiel durch Gruppenaktivitäten, gemeinsames Arbeiten oder ein Frühstückstreffen. Dabei wird niemand gezwungen, über seine eigenen Kräfte zu gehen.

Praktischen Beistand leisten die drei Lotsen bei Wohnungsfragen, finanziellen Problemen, Behördengängen, Möglichkeiten der Berufstätigkeit oder Schwierigkeiten am Arbeitsplatz.

Ein wichtiger und sehr sensibler Aspekt im Leben von Menschen mit psychischen Leiden ist außerdem der Umgang mit Ärzten und Medikamenten. „Es kommt zum Beispiel vor, dass einem Klienten das verschriebene Psychopharmakum nicht gut bekommt, er sich aber nicht traut, mit seinem Arzt darüber zu sprechen. Da unterstützen wir ihn natürlich“, erklärt Müller.

Die Belegschaft vom *Lotsen Fährstraße 66* ist neugierig auf Wilhelmsburg. Claudia Jäckle: „Wir möchten herausfinden, was speziell für unsere Klienten hier in Wilhelmsburg nötig ist. Das werden wir dann umsetzen.“

Lotse Fährstraße 66 - Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Wenn Sie glauben, dass das Angebot für Sie passend ist und Sie einen Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe haben, vereinbaren Sie telefonisch oder persönlich ein Beratungsgespräch mit den MitarbeiterInnen:

☎ 040 / 30 09 33-01

Der Lotse Fährstraße 66 ist eine Einrichtung des Vereins für psychosoziale Hilfe Harburg **Der Hafen**.

Neues aus der Sozialberatung

Thema: Härtefallregelung beim Zahnersatz

Krankenkasse übernimmt in bestimmten Fällen die vollen Kosten!

Amelingmeyer. Bis Ende 2003 waren Versicherte mit niedrigem Einkommen generell von der Zuzahlung zu Krankenkassenleistungen befreit. Diese Befreiung wurde durch die Gesundheitsreform aufgehoben. Einzige Ausnahme: Beim Zahnersatz müssen Bedürftige meist weiterhin nichts zuzahlen. **Diese Härtefallregelung gilt für Bezieher von Arbeitslosengeld II (ALG II), Grundsicherung im Alter, Sozialhilfe und BAföG.** Auch Familien und Singles mit niedrigem Einkommen sind von der Zuzahlung zum Regel-Zahnersatz befreit. Es kommt auf ihr jeweiliges Bruttoarbeitseinkommen an.

Wenn Sie zu den Zielgruppen gehören, für die die Härtefallregelung gilt, wenden Sie sich mit Ihrem Heil- und Kostenplan vom Zahnarzt an Ihre Krankenkasse. Sie können dort einen Härtefallantrag stellen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gern an die Sozialberatung des Diakonischen Werkes Harburg in Wilhelmsburg (Adresse s. S. 23).



Infos

Lesen und Schreiben - ein Grundrecht

Verikom lädt zu einer Fachveranstaltung im Rahmen des Weltalphabetisierungstags ein.

sic. Der 8. September erinnert jedes Jahr daran, dass es auch in Deutschland immer noch ein Privileg ist, lesen und schreiben zu können. In Hamburg gibt es schätzungsweise über 83.000 funktionale Analphabeten. Bundesweit wird die Zahl der funktionalen Analphabeten auf vier Millionen geschätzt.

Der Anteil von MigrantInnen ist unbekannt. Aber wir wissen aus Erfahrung, dass der Anteil der migrierten Frauen nicht unerheblich ist. Denn allein in der Hamburger Hochhaussiedlung Kirchdorf-Süd (6.000 Bewohner) werden derzeit vier niedrigschwellige Lese- und Schreibkurse in deutscher Sprache mit insgesamt 38 Frauen durchgeführt.

Wir laden insbesondere die MitarbeiterInnen und LehrerInnen aus dem Alphabereich sowie Zuwendungsgeber ein. Mit Ihnen gemeinsam möchten wir die Hamburger Förderstruktur betrachten, um mögliche Verbesserungen für die Integration speziell von Frauen zu erarbeiten.

Im ersten Teil der Fachtagung wird die Referentin **Gülay Özverim** die Bedeutung des Grundrechts auf Lesen und Schreiben im Allgemeinen und speziell im Integrationsprozess darstellen. Im zweiten Teil der Tagung sollen im Rahmen einer **Zukunftswerkstatt** eine bedarfsgerechte Förderstruktur und Bedarfe rund um den migrantinnenspezifischen Alphabetisierungsunterricht erarbeitet werden.

Ziel des Fachtages ist es, die Ergebnisse dieser Alphabetisierungs-Zukunftswerkstatt an zuwendungsgebende Fachbehörden weiterzuleiten.

Fachtagung Alphabetisierung
21. September 2006, 9.30 bis 14 h
Dahlgrünring 2, Kirchdorf-Süd
Anmeldung:
bis 18. September bei verikom,
Fax: 7548281 oder
Mail: kirchdorf-sued@verikom.de

Ringreiten um die Königswürde



Welch ein herrliches Sommerwetter beim Ringreiten dieses Jahres am 13. August! Zunächst wurde der König der Saison 2005/06, Klaus Meyer, von seinem hübsch geschmückten Haus und Traberhof „Auf der Höhe“ abgeholt, in einer schönen alten Kutsche, einem dunkelblauen Landauer, mit weinrotem Samt ausgeschlagen, davor zwei stolze Schimmel und auf dem Bock die beiden Kutscher in langen, hellgrauen Mänteln und Zylindern. Begleitet wurde das Königspaar von 15 Reiterinnen, an der Spitze eine Reiterin mit der Standarte des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf, der in diesem Jahr sein 95-jähriges Bestehen feiert. Zwei Reiterinnen in bunten, historischen Reitkostümen folgten auf wuchtigen, schweren Friesen, den herrlichen Barockpferden, danach der Rest der reiterlichen Eskorte auf herausgeputzten Rössern und in schwarz-weißer Turnierkleidung. Angeführt zur Sicherung auf den Straßen wurde der Umzug von einem Wagen der hiesigen Polizei mit Herrn Jannke und seiner bildhübschen Kollegin Frau von Reden, denen ich bei dieser Gelegenheit für ihren Einsatz danken möchte.

Erst ritt und fuhr man zur Windmühle Johanna zum Bügeltrunk, wie immer krenzend vom Ehepaar Keesenberg in Wilhelmsburger Trachten. Nach einer längeren Wegstrecke durch Kirchdorf traf man dann auf dem Reitgelände ein, wo zunächst das Königessen serviert wurde, traditionell Rundstück-Warm, wie immer von unserem Sterne-Koch Michael Kühne.

Dann begann das Ringreiten auf dem Parcours mit reger Beteiligung der Aktiven und zahlreichen Zuschauern. Das Ringstechen der Kinder gewann Dilara Schmidt, gefolgt von Melina Peters und Ronja Hausmann. Beim Stechen der Jugendlichen gewann Julia Hille und wurde damit Jugend-Reitkönigin 3006/07. Den

2. Platz belegte Jasmin Schmidt, dritte wurde Melina Godfresen.

Interessant und amüsant war dann das Ringreiten der Erwachsenen, bei dem sich erfreulicherweise viele Reiterinnen und ein Reiter um die Königswürde stritten. Nach mehreren Runden war die Entscheidung knapp, dann kam es aber endlich zum Ergebnis: Sabine Oest, unsere



Ringreiter-König 2006/07: Jörg Hausmann

Foto: Klaus Meise

Schriftführerin, wurde Erste, den 2. Platz belegte Manuela Peters, die Ehefrau unseres 1. Vorsitzenden und Kassenwartin des Fördervereins. Dritte wurde Kathrin Kernig. Und der neue Ringreiter-König 2006/07 heißt nun Jörg Hausmann! Er ist unser 2. Vorsitzender, selbständiger Hufschmied und durch seine Frau und drei kleinen Töchter auch noch mit vier Reiterinnen gesegnet.

Nach der anschließenden Feier kam es noch zu einem schönen Brauch: Die hübschen, von Margret Hille gestalteten Tischdekorationen wurden zugunsten der Jugendkasse verkauft.

Klaus Meise
Reit- und
Fahrverein
Wilhelmsburg-
Kirchdorf

Wer erinnert sich an Paul Möller?

(UFA) In der perspektivlosen Zeit der Zwanziger Jahre richtet sich Paul Möller seine Elbjolle nach seinem Gefühl seetauglich her und versieht sie sogar mit einem Kajütenaufbau. Damit startet er im Sommer 1929 von Wilhelmsburg, sein Ziel ist das Mittelmeer. Auf der Höhe von Bremerhaven kentert das Boot im Sturm zum ersten Mal. Paul und Jolle werden geborgen und mit viel Hilfe wieder seetüchtig gemacht. Mit besseren Ausbauten und guten Wünschen wird er weiter auf die Reise geschickt. Er kommt tatsächlich im Mittelmeer an und hält sich hier zwei Jahre mit kleinen Charterfahrten über Wasser. Dabei erwirbt er große nautische und seglerische Kenntnisse, sodass bei ihm der Gedanke an eine Atlantiküberquerung entsteht. Auf der südlichen Route gelangt er 1931 von den Azoren bis nach Brasilien. Von hier folgt er, unterbrochen durch häufige kurze Landaufenthalte, der Ostküste südlich bis zur Magellanstraße, nutzt diese zur Durchquerung des Kontinents und befährt die Westküste nach gleichem Muster wieder nach Norden. Hier setzt er die Idee um, zur Olympiaeröffnung nach Los Angeles zu fahren, wo er von der Öffentlichkeit als „ein Mann von Hamburg mit Abenteuerlust und friedvollem Gedankengut“ gebührend bestaunt wird.

Hier verlieren sich die Erinnerungen an Paul Möller. Aber Holger Harders, der uns auf Paul Möller aufmerksam machte, weiß noch, dass jener nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland ein Buch über seine Olympia-Reise geschrieben hat und später in die Welt der Antillen auswanderte.

Holger Harders ist nun ganz gespannt auf mögliche Reaktionen und weitere Erinnerungen aus dem Leserkreis.

Wilhelmshurger
Zoo
seit 1991
Angelladen
Tel / Fax 75 98 29
Voringstraße 44 · 2107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

Mit 15 Jahren in Gestapohaft

Ein bleibendes Trauma aus der NS-Zeit

Vor 65 Jahren – am 18. August 1941 – holte die Hamburger Gestapo im Einvernehmen mit der Gauleitung, der HJ-Führung und der Jugendbehörde der Hansestadt zum großen Schlag gegen die ungeliebte „Swingjugend“ aus. Das Swingfieber, das viele Jugendliche erfasst hatte, war ihr schon seit langem ein Dorn im Auge. Was aber in jenen Tagen im Alsterpavillon geschah, brachte das Fass vollends zum Überlaufen:

Abend für Abend strömten hunderte von Swingfans in diesen renommierten Tanztempel, um den Amsterdamer Musiker John Kristel zu hören, der dort mit seinem Orchester gastierte. Einer der Zuhörer erinnert sich heute an dieses Gastspiel: „Die Leute rasten vor Begeisterung. Besonders wenn der Trompeter aufstand und seine Soli spielte, tobte das ganze Haus.“

Am letzten Tag des Engagements stürmte die Polizei den Saal und verhaftete einen Großteil der anwesenden Gäste. Das Orchester wurde durch eine Hintertür hinausbefördert und erhielt ab sofort Auftrittsverbot im ganzen Deutschen Reich und in allen besetzten Gebieten. Der Alsterpavillon blieb für mehrere Wochen geschlossen.

Swing galt im Dritten Reich als „entartete“ Musik. Militärmärsche beherrschten das Programm des Deutschen Rundfunks und das Alltagsleben der Volksgemeinschaft. Afro-amerikanische Musik war nach nationalsozialistischem Verständnis „undeutsch“ und wurde als „Niggermusik“ oder „Judengejohle“ verhöhnt und bekämpft. Noch verhasster war den Braunhemden das Auftreten der Swingfans: „Swing-Girls“ waren geschminkt, trugen Dauerwelle statt Zöpfen und erschienen in Hosen statt in Röcken, während „Swing-Boys“ sich die Haare lang wachsen ließen, Hüte statt Schirmmützen aufsetzten und sich in langen statt

in kurzen Hosen sehen ließen. Sie wollten frei und selbstbestimmt leben und hassten den vormilitärischen Drill und die verordnete Freizeitgestaltung der Hitlerjugend.

Als Reichspropagandaminister Joseph Goebbels von dem Treiben der Swings in Hamburg erfuhr, notierte er in seinem Tagebuch: „Das sind ja schöne Früchtchen, die sich da unsere reichen Reeder heranzüchten. Ich gebe der Gauleitung in Hamburg und der zuständigen Staatspolizei den Wink, hier einmal energisch durchzugreifen, diese verzogenen Muttersöhnchen und Muttertöchterchen in Arbeitslager zu sperren und sie zum Dienst am Vaterland und an der Gemeinschaft zu erziehen.“



Das Harburger 'Gloria Café' im 1. Stock des Gloria-Palastes an der Wilstorfer Straße

Nach dieser Maxime handelten die Hamburger Verfolgungsbehörden in den nächsten Tagen und Wochen unaufgefordert, als sie es nicht nur bei der einen Polizeiaktion im Alsterpavillon belieben, sondern unverzüglich eine riesige Verhaftungswelle starteten.

Unter den Opfern waren auch 14 Harburger Jungen, die z. T. auf der Straße aufgegriffen und in das Polizeigefängnis Fuhlsbüttel gebracht wurden. „Täglich wurden wir von dort in der „Grünen Minna“ in die Hamburger Gestapozentrale an der Stadthausbrücke zum Verhör gefahren und mussten vorher

und nachher stundenlang im Spiegelsaal regungslos mit dem Gesicht zur Wand stehen,“ erinnert sich der heute 80jährige Heinrich D. aus Wilstorf, „Schläge und Fußtritte waren an der Tagesordnung, das Essen war eigentlich nichts anderes als Tierfutter.“

Mit seinen ebenfalls inhaftierten Swingfreunden durfte er kein einziges Wort wechseln. Als er es einmal versuchte, wurde er von einem Wachmann so brutal geschlagen, dass er im ersten Augenblick dachte, ohne intaktes Trommelfell weiterleben zu müssen. Zum Glück blieb der 15jährige Junge unversehrt. Nach 12 Tagen Haft wurde er wieder entlassen, aber nicht ohne vorher die Versicherung unterschrieben zu haben, über seine Haft und seine Behandlung absolutes Stillschweigen zu bewahren. Diese Warnung wirkte so eindringlich, dass Heinrich D.

61 Jahre lang niemandem etwas über seine Gestapohaft und seine damalige Swingbegeisterung erzählte. Inzwischen sieht er vieles anders und würde sich gern noch einmal mit den Freunden von damals treffen und mit ihnen über die Zeiten sprechen, als sie im Harburger Gloria Café in der Wilstorfer Straße oder auf dem Stübenplatz in Wilhelmsburg wie Verrückte nach der Musik des Tiger Rags und anderer Swingmelodien „hotteten“. Zur Clique gehörten auch die

beiden Harburger Schülerinnen *Blacky* und *Mausi*.

Die Initiative Gedenken in Harburg befasst sich zur Zeit mit der Verfolgung der Harburger Swingjugend in der NS-Zeit und fragt, ob sich noch andere Harburgerinnen und Harburger an diese Swinggruppe, auch Pfennigbande genannt, erinnern können. Meldungen erbitten wir an Rainer Kluck, Gemeindepädagogisches Zentrum, Harburger Ring 20, 21073 HH, Tel. 766 04 149.

Initiative Gedenken in Harburg

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

- Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
- Steuer- & Wirtschaftsberatung
- Haus- & Grundstücksverwaltung
- Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- Vermögensverwaltung
- Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100 - www.stb-schwitalla.de

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

ELBINSEL WILHELMSBURG

Einkaufs-Bummel im

Zum Glück



G E G R Ü N D E T 1 8 9 6

gibt es..

GLASEREI DÖHLER

Alles ums Glas von A-Z

Bau- & Reparatur-Verglasung-Reparaturschnelldienst

Inhaber: Jürgen Godau
Tel: 75 73 19
Fax: 753 45 70

Veringstrasse 47

- Stempel
- Schilder
- Gravuren
- Pokale
- Drucksachen
- Grafik-Layouts



Tel./Fax 75 66 27 21
www.derstempelmann.de

Fährstrasse 46

Mittwoch & Samstag Wochenmarkt



seit 1920

VOGEL

VOGEL

Fernsehen
Radio-Hifi
Meister-Service

Tel.: 75 78 03

Veringstrasse 54 - 56

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

Finanzierung / Fördermittel

Marketing

Existenzgründung

Aufbau von Netzwerken

Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55,21107 Hamburg

Telefon 040 /31 76 68 - 0, Fax - 25

Internet www.lokale-wirtschaft.de

Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds
Broschüre zum Download

Veringstrasse 55



arko

... gön' ich mir!

Geschenkboutique

Geöffnet

Mo. - Sa.: 09:00 - 13:00 Uhr

Mo. - Fr.: 14:00 - 18:00 Uhr

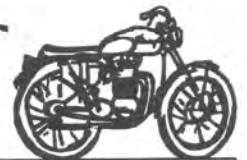
Di. nachmittags geschlossen

Inh. C. Rickmann

Tel.: 75 88 49

P+P Shop

Jörg Ratzmer Hamburg



KYMCO & PGO-
Vertragshändler

• ERSATZTEILE

• REPARATUR

• ZUBEHÖR

• VERKAUF

Tel./Fax: 75 66 13 10

Neuhöfer Strasse 23

Das Einkaufsviertel mit individuellen

...ein schönes Stück Hamburg

Reiherstieg Viertel!



95 Jahre
1911 - 2006
Wahrzeichen Wasserturm
Gross-Sand

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

ELBINSEL
WOHN- & GEWERBE-IMMOBILIEN

FACHWIRTE DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

... Ideen in Immobilien

- Projektierung • Nutzungskonzepte
- Immobilienverwaltung
- Vermietung - Verkauf

Tel: 75 60 10 90

Veringstrasse 58 • Ecke Veringweg

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstrasse 71



Der Baguette - Laden

Französische Baguettes und Salate



*Baguettes frisch aus dem Ofen mit
unserem hausgemachten Dressing!*

Geöffnet: Mo. - Fr.: 11:00 - 22:00 Uhr
Sa. - So.: 16:00 - 22:00 Uhr

Tel.: 75 22 220 • Fax: 75 22 210

Veringstrasse 97/Ecke Neuhöferstrasse

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstrasse 44

Allianz

Allianz Versicherungs-AG

Hans-Peter Baumert
Generalvertretung

- Versicherung
- Vermögen
- Vorsorge

Achtung
Neue Anschrift!

Tel.: 752 68 75

Fax: 753 12 19

Georg-Wilhelm-Strasse 139

Allen Angeboten, Charme & Herz

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe -

Zum Artikel „Ärgernis Dosenpfand“ (Ausgabe 8/2006):

„Mir scheint der Erfahrungsbericht von Mariano Albrecht ganz typisch für die Bezirksverwaltung zu sein. Da die viele Kioske und sogar bis vor kurzem große Tankstellen wie die Jet das Einwegpfand nicht anwenden, fragte ich mich im Bezirksamt nach einer zuständigen Person durch. Derjenige, der dann nicht mehr sagte, dass er nicht zuständig sei, erklärte mir die Lage der Dinge folgendermaßen: Immer wenn Kontrollen durchgeführt würden, täuschten die Geschäftsinhaber ein Rücknahmesystem vor, und dann könne man eben nichts mehr machen.“

Also liebe Rechtsnormenverstoßer, Falschparker zum Beispiel, hier könnt ihr was lernen: Euch kann nichts mehr passieren, wenn ihr einfach vortäuscht, richtig geparkt zu haben.

Im Ernst bleibt ja die Frage, warum die Bezirksverwaltung soviel Fantasie einsetzt, um Gesetzesverstöße zu dulden. Es ist ja nicht nur das Einwegpfand. Da werden Bäume beschnitten oder abgeholzt in der Zeit, wo es gesetzlich verboten ist, selbst das ungenehmigte Absägen bleibt folgenlos; da werden immer mal wieder gesetzeswidrig Herbizide auf öffentliche Wege gesprüht; ständige Lärmbelästigungen der Wohnbevölkerung werden mit eiserner offizieller Unkenntnis beantwortet („Kubi-Center“...); Naturzerstörungen werden ohne die vorgeschriebenen Verfahren durchgedrückt (Vernichtung der Seevekanalanufer beim Phoenix-Center), Baugenehmigungen werden erteilt, wo dies gar nicht möglich ist (die örtliche Presse berichtete über einige der Fälle).

Sitzen nun in der Verwaltung lauter Autonome, die sich diebisch freuen, wenn sie den Rechtsstaat mal wieder außer Kraft gesetzt haben – oder haben nicht nur diejenigen was davon, die man gewähren lässt, denen man ermöglicht, was eigentlich nicht geht? Ich würd's wirklich gern wissen.“

Jörg v. Prondzinski

Zum Artikel „1-Euro-Jobs: Chance oder Schmach für ALG II-Empfänger“ (Ausgabe 8/2006, CHANCEN):

„Mit Verwunderung muss ich feststellen, dass eine Mitarbeiterin der Diakonie solche Lobeshymnen auf die 1-Euro-Jobs hält.“

Ich frage mich nur, wer hat, bevor es die 1-Euro-Jobs gab, die Arbeit bei den gemeinnützigen Vereinen gemacht? Warum ist jetzt ein so großer Bedarf nach 1-Euro-Jobbern da - aus Nächstenliebe? Es wird nicht erwähnt, dass die Träger der 1-Euro-Jobs bis zu 500 Euro monatlich erhalten.

Zufall oder gewollt?

Qualifizierte Beschäftigte werden verdrängt (z.B. in der Pflege oder in Kindertagesstätten) und faktisch ein Niedriglohsektor in verschiedenen Bereichen eingeführt, da es sich i. d. R. nicht um zusätzliche oder ergänzende Aufgabenfelder handelt. Somit führt der Einsatz zu einer Beschleunigung des Stellenabbaus. Darunter leidet die Qualität in den Einrichtungen.

Arbeitsgelegenheiten tragen in gewissem Umfang dazu bei, dass die Statistik der Bundesagentur „geschönt“ ist. Denn 1-Euro-Jobber gelten gemäß § 16 II SGB III nicht als arbeitslos. Auch haben 1-Euro-Jobber kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts und insoweit ist dies verfassungsrechtlich bedenklich.

Der Mittelstand hat die starke Zunahme der 1-Euro-Jobs heftig kritisiert. Der Staat setzt die Arbeitslosen oft dort ein, wo sie bisher Handwerksfirmen beauftragt haben. Somit verdrängen die Jobber regulär Beschäftigte, die dann auch in der Arbeitslosigkeit landen.

Kritisieren muss ich außerdem, dass Frau Amelingmeyer in dem Artikel nicht auf die Regelungen zu den 1-Euro-Jobs in Verbindung mit den verschärften Bedingungen des Arbeitslosengelds II eingeht. Hier wurden und werden die Betroffenen in prekäre Arbeitsverhältnisse gezwungen. Dabei lassen sich bisweilen Parallelen zum Reichsarbeitsdienst im Nationalsozialismus ziehen.

Der SoVD lehnt es grundsätzlich ab, 1-Euro-Jobber zu beschäftigen.“

Ronald Wilken,
Sozialverband Deutschland,
Ortsverein Kirchdorf-Wilhelmsburg

„Mit Verwunderung habe ich den Beitrag von Liesel Amelingmeyer gelesen. Ich war selbst etliche Jahre Betriebsleiter im zweiten Arbeitsmarkt. Doch gerade deshalb ist es nicht begreifbar, wie man die 1-Euro-Jobs, eine moderne Form der Zwangsarbeit, so bejubeln kann. Das will ich kurz begründen.“

1. Faktisch ersetzen die 1-Euro-Jobs die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM). Während ABM-Mitarbeiter normale Arbeitnehmerrechte und einen (abgesenkten) Tariflohn besaßen, sind diese Jobber nun rechtlose Billigarbeiter. Wer sich weigert, wird mit Kürzungen beim Arbeitslosengeld II bestraft. Prüfen Sie es selbst: Bezogen auf die Arbeit haben Haftinsassen noch mehr Rechte als die 1-Euro-Jobber.

2. 1-Euro-Jobs wurden eingeführt, als die Kürzungen beim Arbeitslosengeld in Kraft traten. Erst dadurch entstand der richtige Druck, denn wer nur 345 € zum

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Leben hat, für den waren 210 € Mehraufwandspauschale viel Geld. Doch am 1. Juli wurde dieser Betrag nun auf 150 € reduziert und SPD-Chef Kurt Beck hat inzwischen gefordert, dass „gemeinnützige Arbeit“ künftig auch zum Nulltarif erfolgen könne. Selbst die Grundsicherung wird so von Gegenleistungen abhängig gemacht. Das sollte einer Diakonie-Mitarbeiterin eigentlich zu Denken geben.

3. Wenn ein Erwerbsloser merkt, dass ein ihm angebotener 1-Euro-Job andere Arbeitnehmer verdrängt oder dieser „Job“ eigenen Qualifikationsansprüchen nicht genügt, sollte Widerspruch eingelegt werden, rät Amelingmeyer. Was ist dann mit dem Parkpflegeprojekt? Die Pflege öffentlicher Grünanlagen ist Aufgabe der Bezirksämter. Kann es richtig sein, dass 1-Euro-Jobs den dort vorhandenen Stellenabbau kompensieren? Welche Qualifikation, welche Anschlussperspektive ergibt sich aus solcher Tätigkeit? Rät die Autorin zum Widerspruch? Dann sollte sie sagen, dass dieser eine aufschiebende Wirkung nicht hat.

Perspektiven entstehen durch die 1-Euro-Jobs nicht. Untersuchungen zeigen, dass diese bei der Arbeitssuche eher hinderlich sind. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse wären eine vernünftige Alternative. Deshalb ist es gut, dass die Mitarbeitervertretungen aller diakonischen Einrichtungen gerade beschlossen haben, solchen „Jobs“ nicht mehr zuzustimmen, denn bei einigen Trägern sind selbst schon die Sozialpädagogen 1-Euro-Jobber.“

Andreas Grünwald

Leserbriefe - Les

„Weder Chance, noch Schmach, - sondern Schande. Der Artikel will 1 €-Jobs als „Arbeitsmarktinstrument differenziert“ betrachten. Ich meine stattdessen, dass sie klar und höchst einseitig abgelehnt werden müssen. Natürlich weiß ich, dass es Menschen gibt, für die ein 1 €-Job für eine kurze Zeit ein kleine Verbesserung gegenüber „Hartz IV pur“ bedeutet.

Aber die, die Hartz IV und 1 €-Jobs geschaffen haben, haben gleichzeitig die Bezugszeit von Arbeitslosengeld gekürzt, haben die Umschulungen fast völlig abgeschafft und die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gestrichen. Sie haben damit noch mehr Menschen in ein Elend gestürzt, in dem ein 1-€-Job jetzt manchmal ihr letzter Strohalm ist.

Für meine Ablehnung der 1-€-Jobs als „Arbeitsmarktinstrument“ gibt es viele Gründe. Ich will mich in diesem kurzen Leserbrief auf einen Grund beschränken: Die völlige Rechtlosigkeit der 1 €-Jobber. Bewusst haben die Macher des Gesetzes die 1 €-Jobber aus dem Arbeitsrecht herausgenommen. Sie dürfen keine Betriebsräte bilden. Sie dürfen nicht einmal von bestehenden Betriebsräten mitvertreten werden. Sie sollen nicht durch gewerkschaftliche Organisierung und Streikrecht ihre Interessen verteidigen können. Für sie gilt kein Kündigungsschutz. Wegen jedes ernstesten Konfliktes mit dem Beschäftigungsträger kann man nach Hause geschickt werden und verliert seine Aufwandsentschädigung. Obendrauf droht als Strafe noch eine Kürzung des Arbeitslosengeldes II. Klar kann man Widerspruch und Klage einlegen, aber erst einmal ist das Geld weg und das, wo es ohnehin schon hinten und vorne nicht reicht.

1 € -Jobs sind eine Schande und zwar für die, das Gesetz geschaffen und durchgesetzt haben. Wer es gut mit Langzeitarbeitslosen meint, wer ernsthaft ihre Wiedereingliederung in das Arbeitsleben will, der muss ihnen ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis mit allen Rechten und einer tariflichen Bezahlung geben.

Und wer jetzt sagt, dazu wäre nicht genug Geld da, sollte einmal über das Verursacherprinzip nachdenken. Dann würde der Blick sofort auf die Massentlassungen bei gleichzeitigen Rekordgewinnen in den Banken, den Energiekonzernen und bei anderen Multis fallen. Eine Umlage, die wenigsten einen Teil der Steuerentlastungen für die Konzerne in den letzten 6 Jahren wieder zurückholt, würde fürs erste genügen.“

Harald Humburg



Sommerabschlussfest auf dem Kinderbauernhof

Am 30. September findet auf dem Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd (Stübenhofer Weg 19) ein großes Sommerabschlussfest statt. Kinder können hier von 15 bis 19 Uhr nach Herzenslust Tiere streicheln, Ponyreiten, ins Heu springen oder auf dem Trecker mitfahren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Snacks, gegrillte Würstchen und Getränke können zu niedrigen Preisen gekauft werden. Auch Kaffee und Kuchen für die Eltern werden angeboten.

Björn Ruhkieck, ProQuartier

Sonntagstour für ältere Damen und Herren

(UFA) Diese Wanderung ist bestens geeignet für Damen und Herren, die nicht nur auf dem Sofa sitzen, aber auch keinen anstrengenden Sport mehr treiben, sondern mit Ellen Zibulski gemütlich den Wanderstab schwingen wollen!

Treffpunkt ist am 15. Oktober um 11.15 Uhr am S-Bahnhof Wilhelmsburg vor der Bücherhalle.

Wichtig ist es, ein kleines Picknick und Fahrgeld mitzubringen, denn es geht mit der S-Bahn nach Harburg und von dort weiter mit dem Bus bis Appelbüttel. Hier beginnt die etwa 7 km lange Wanderstrecke über Marmstorf, durch den Harburger Stadtpark, an der Außenmühle entlang bis zum Harburger Bahnhof. Mit der S-Bahn geht es dann zurück nach Wilhelmsburg.

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte telefonisch bei Ellen Zibulski, Tel 754 28 11, unter Angabe der Telefonnummer, damit im Zweifelsfall zurückgerufen werden kann.

DIGITALKAMERA GEFUNDEN!

Wer hat auf dem Spreehafenfest seine kleine Digitalkamera verloren?

Bitte melden unter
☎ 75 66 12 93

Gameboy ist o.k.; Computerspiele sind ganz nett; Aber was ist echt cool? SINGEN!

Der Wilhelmsburger Männerchor möchte einen Kinderchor gründen. Mädchen und Jungen, die zwischen neun und 14 Jahren alt sind dürfen mitmachen. Und dabei spielen Religion und Herkunft keine Rolle. Es wird einfach ein lustiges Singen mit Freundinnen und Freunden.

Ein tolle Truppe soll das werden, die einmal in der Woche mit unserer Dirigentin Suely Lauar eine Stunde lang Action und Spaß haben wird. Sobald der Chor steht, das heißt, wenn sich mindestens 25 (höchstens 45) Kinder gefunden haben, geht es auch schon los!

Alles, was Ihr braucht, ist die Lust zum Singen. Dann trifft Ihr Euch einmal in der Woche zu einer Übungsstunde. Und im nächsten Jahr singt Ihr dann vielleicht schon mit vielen bekannten Künstlern auf dem großen Benefizkonzert „Wilhelmsburger Männerchor and friends“ mit!

Lust auf Singen bekommen?

Dann meldet Euch bei:

Rainer Maak, Telefon: 711 91 54, oder

Thomas Lemme, Telefon: 750 62 344;

Fax: 750 62 345; Mail:

info@wilhelmsburger-maennerchor.de



Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Wer kennt's?



(at) Zu diesem Bild in unserer letzten Ausgabe erreichte uns schon nach wenigen Tagen ein Anruf von **Hilde Mlotek**:

„Ich bin mir sehr sicher, dass dieses Bild in der Badeanstalt Koch an der Doven Elbe aufgenommen wurde – schließlich habe ich dort meine Freischwimmer-Prüfung gemacht!

1937 ging meine 7. Klasse von der Bonifatiuschule aus jede Woche einmal zu Fuß dorthin zum Schwimmen.“

Das Foto, das WIR unseren Leserinnen und Lesern heute mit der Frage „Wer kennt's?“ präsentieren, bekamen WIR von **Kurt J. Scheffer**; er würde gerne wissen, um welche Straße es sich auf diesem Foto handelt und wann ungefähr die Aufnahme entstand?



Und dann erreichte uns noch der folgende Brief von **Ralf Cordes** mit Anmerkungen zu unserer „Wer kennt's?“-Serie - allgemein, aber auch speziell nochmals zu diesem Bild in unserer Ausgabe vom Juni 2006:

„Als Heimatforscher beachte ich die von Ihnen veröffentlichten Suchbilder im WIR mit größtem Interesse. Fördern Sie doch selbst für den vorbelasteten Leser gelegentlich neues Bildmaterial zu tage.“

Besonders interessant sind auch die Erinnerungen Ihrer Leserin Ursula Mohncke. Vermag sie sich doch noch an die Zeiten zwischen 1939 und 1945 gut zu erinnern. Eine Gabe, die mir leider nicht gegeben ist. Gelegentlich spielt ihr die Erinnerung doch so manchen Streich.

Vor etwa einem halben Jahr verlegte sie die „Gaststätte Finn“ nach Neuhof, obwohl es sich hierbei leider um eine Postkarte aus Wilhelmsburg in Mecklenburg-Vorpommern handelte. Nun gut.

In dem Suchbild vom Juni 2006 vermag sie sogar den Schlatermund'schen Hof auf der Höhe zu erkennen. Hier hätte sie sich in der Zeitschrift „Die Insel“ aus dem Jahre 1989 auf Seite 36 vom Gegenteil überzeugen können. Da es sich hier um den

Hof meiner Ururgroßeltern handelt, ist mein Einspruch gegeben.

Allein richtig ist, dass es sich bei dem Juni-Suchbild um den Schlatermund'schen Reichserbhof im Finkenriek 134 (heute Familie Barfuß, Finkenriek 18)



handelt. Dieser, auf einer Wurt belegene Hof ist einer der ältesten Höfe in Wilhelmsburg. Wir kennen seine Besitzer ab dem Jahre 1608. Seit nunmehr fast 400 Jahren wurde der Hof stets von dem Vater auf den Sohn oder die Tochter oder aber durch Heirat weitergegeben.

Zunächst begegnet uns Barteld Beye auf dem Hof. Er überliefert uns 1618 die Hausmarke des Hofes, als er eine Vollmacht unterschreibt. Bei der Bedeichung der Bauwiese erhält er 1624 sechs Ruten Deich am Schlangendeich zur Unterhaltung als Ausgleich für seine zum Schlafdeich gewordenen Deichstücke. Er zahlt auch 1640 noch 30 Schilling Viehschatz an das Amt Winsen.

Ihm folgt um 1644 sein Sohn Thomas Bey (1617-1686) mit Ehefrau Alste. In zweiter Ehe heiratet Thomas Bey 1668 Beke Westphal vom Götjensort, die wiederum 1689 in zweite Ehe Johann Meyer (1660-1703) vom benachbarten Hof im Finkenriek 128 heiratet. Auch Johann Meyer heiratet 1702 als Witwer Ilsabey Röpke. Diese heiratet 1704 den Interimswirt Henneke Behnek aus dem Vorwerk Schluisgrove. Auf diese Weise haben wir hier eine schöne, fast hundertjährige Kettenehe.

1727 übernimmt dann wieder Johann Meyer junior, der Sohn des obigen Johann Meyer und der Beke Westphal, die Landwirtschaft auf dem Hof. Er stirbt noch vor der Großen Flut im Jahre 1756. Das Gemeindeverzeichnis von 1755 nennt seine Frau Margaretha Wulfken als Hauswirtin.

Rechtsanwaltskanzlei im Channel-Tower Harburg

WALCZAK MOHRMANN KRÜTZFELD
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak, auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Jürgen Mohrmann, auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
Angela Krützfeld, auch Fachanwältin für Strafrecht

Karnapp 25, Channel-Tower 10, Etage, 21075 Hamburg
Tel.: 040 / 75 27 98-0 · Fax: 040 / 75 27 98-22

*Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!*

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

Wir übernehmen noch Aufträge -

Tag und Nacht!

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Sie gibt auch den Hof zu Lebzeiten nicht mehr ab. Erst bei ihrem Tode im Jahre 1783 vergleichen sich die Erben und überlassen dem ältesten Sohn Henning Meyer (1733-1812) den Hof. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir, dass sich bei dem Hof ein Kornberg befand und 4 Pferde, 6 Kühe und 2 Stück Hornvieh gehalten wurden.

Von Henning Meyer, der unverehelicht starb, geht der Hof an Henning Wülfsken (1769-1829), den Ehemann seiner Nichte Margarethe Witt, über. In dieser Zeit wird der Hof von der Familie Staack bewirtschaftet, da Henning Wülfsken noch einen weiteren Hof in Stillhorn 115 besitzt.

In dem für das Königreich Hannover so schicksalsträchtigen Jahr 1866 brannte der Hof infolge Blitzschlag ab. Das Suchbild zeigt den nun erfolgten Neubau. Zu dieser Zeit war Henning Meyer (1819-1889) in Stillhorn 115 Eigentümer des Hofes. Er war in erster Ehe mit Dorothea Wülfsken verheiratet. Als Witwer heiratete er 1854 Margaretha von Drateln aus dem schon erwähnten Vorwerk Schluisgrove.

Ihnen folgt als Sohn Henning Hinrich Meyer (1855-1904). Henning Hinrich Meyer war Gemeinderatsmitglied und mit Maria Martens (1855-1945) verheiratet, einem Wilhelmsburger Original, den älteren Lesern vielleicht noch als „Mudder Meier“ bekannt.

1901 heiratete Peter Schlatermund (1876-1953) vom Jenerseite Deich 50 die Hoferbin Amanda Meier. Deren Sohn Walter Schlatermund (1902-1980) erlangte als Pferdezüchter weit über Wilhelmsburgs Grenzen hinaus Bekanntheit. Er musste am 29. September 1969 erleben, dass der Hof abermals ein Raub der Flammen wurde. Neu erbaut wurden die heute noch vorhandenen Gebäude, die von den Familien seiner Tochter und Enkeltochter bewohnt werden.“



Hoch und Platt und Platt und Hoch und Hoch und Platt

Kurs: Plattdeutsch für Menschen mit sehr wenigen Vorkenntnissen im Freizeithaus Kirchdorf-Süd - oder besser / oder baeter: Plattdütsch för Minschen mit bannig wenig Vorkenntnissen in Freetiethuus Karkdörp-Süd mit Klaus Lübberstedt

Plattdütschnacken is nich swoor!
Plattdütschsprechen ist nicht schwer!
Tohoop wüllt wi in enen lütten fründlichen Kreis vun Minschen ahn
Plackerei en lütt bäten Plattdütsch lihren.
Gemeinsam wollen wir in einem kleinen freundlichen Kreis von Menschen stressfrei ein wenig Plattdeutsch lernen.
We warrt een bäten snacken un läsen, we warrt plattdütsche Musik hörn un allens mit vää Spaß un Freid.

Wir werden ein bisschen sprechen und lesen, wir werden plattdutsche Musik hören und alles mit viel Spaß und Freude. Mit Schrieven warrt we uns aver nich pie-sacken!
Mit Schreiben werden wir uns aber nicht quälen!

18.10. bis 6.12. (8x), mittwochs, 19 - 20.30 Uhr.

Kursgebühr: 40 €.

Bitte anmelden bei Barbara Kopf im Freizeithaus Kirchdorf-Süd,
Tel. 750 73 53

Wo und wann in Wilhelmsburg ...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 6.10.!

„Wo ...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V. im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
✉ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.ai-w.de

Sozialberatung des Diakonischen Werks
di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;
do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 42 04;
do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdörper Damm 6.
(Leider keine telefon. Beratung möglich.)

Wilhelmsburger Tafel:
Lebensmittelausgabe: di - fr, ab 13⁰⁰ + sa ab 12⁰⁰. (Markenverkauf ab 10⁰⁰, fr ab 11⁰⁰).
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: di, 12¹⁵,
Mittagstisch: do ab 12⁰⁰,
Deichcafé: mi + sa, 8-14⁰⁰; di 9-14⁰⁰.

Möbelhilfe Moewi: Dierksstr. 13;
mo, di, mi, fr: 9 - 15, do: 9 - 18⁰⁰.
☎ 317 020 13, Fax 317 020 14.
www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11: mo-fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache. ☎ 63651505

book&byte: Veringstr. 61: mo-fr 10-18⁰⁰

Sanierungsträger ASK GmbH
Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22
Sprechstunde Vogelhüttendeich 25:
mi, 16 - 18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff
Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
mo - fr, 13 - 17⁰⁰.



Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

!

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer
Gesprächsgruppe: Do, 19.30 Uhr, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)

Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke
☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418
✉ info@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft

Harburg: Info@bag-harburg.de
di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro **d*Ing Planung**, Rüttersburg 46, 22529 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V.

Gesprächsgruppe: mi, 19⁰⁰, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Marian Montana, ☎ 0171 8948785 u. 754 2211 / Egon Golsch, ☎ 0171-4794181 u. 1805 3009. ✉ e.golsch@abstinent-fahren.de / www.abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343: mi, 14-16⁰⁰ + fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19 (Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung), ☎ 756 092 0, Fax 756 092 13 mo - do 8-16⁰⁰, fr 8-12⁰⁰.

Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN ARBEIT (Stiftung Berufliche Bildung) Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
✉ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: mo, 17-19⁰⁰ + do, 17-19⁰⁰
Kinderbistro: Ab 7 Uhr Frühstück für Kinder, ab 12³⁰ Mittagessen für Kinder.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
mo, di, fr: 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; mi geschlossen; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45,
☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo - fr, 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13⁰⁰ u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
Fax 752 01710 ✉ info@buewi.de
Geöffnet: mo, 13 - 21³⁰. di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ + fr, 10-12⁰⁰.

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V., Mengestr. 20

Kontakt: Wolf-Gerhard Wehnert,
☎ 756 611 53, ✉ gerd@wehnert-hh.de

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V. - Intern. Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5

☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331
mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰.
Sprechstunden im **Stadtteilbüro Veddel**, Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66
di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten: Neuhöfer Str. 26,
☎ 752 2865, Fax 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel. Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr, 16-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17³⁰ - 19³⁰.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
✉ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
✉ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte

Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
✉ kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: mo, 16-18⁰⁰.
• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03

Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elbe-Tideauenzentrum der Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33,
☎ 75 06 28 31 - ✉ goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740
Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, Tel. 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart
www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
✉ mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136,
Fax 42 88 25 - 240, ✉ info@f-b-w.info

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
✉ info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.
di., 15-16⁰⁰. **Kleiderkammer Wilhelmsburg**
di, 16-16.30: **Hamburger Essenshilfe**

Gangway e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 25, ☎ 752 40 36,
FAX: 752 40 39, ✉ gst@gangway.info

hamburger arbeit

Betrieb Wilhelmsburg, Am Veringhof 7
☎ 219 0770, Fax 219 07711

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH,
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
✉ Haralt@VHS-Hamburg.de
mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr.

11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801
✉ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene Angebote für jüngere Jugendliche: di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

WAS WIR FÜR SIE LEISTEN

- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR
- ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
- ÖL, GAS, FERNWÄRME & PELLET
- SOLAR
- SANITÄRE KOMPLETTLÖSUNGEN
- LÜFTUNGS- UND KLIMATECHNIK
- BLOCKHEIZKRAFTWERKE

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • info@rueckertheizung.de



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: Mädchen- und Frauentag 14-19⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.**Bewerbungshilfe:**mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.**Honigfabrik**, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0, Fax: 42 10 39 17

☐ hofabuero@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-FÜREINANDER:**Gruppentreffen:** di, 10⁰⁰. **Anfragen an den****Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰

persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,

die eine Ausbildungsstelle suchen.

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V.

Vogelhüttendeich 25, ☎ 555 79682

☐ info@insel-lichtspiele.de

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance

Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71

(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Georg-Wilhelm-Straße 121

☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schönenfelderstr. 5,

☎ 750 62 490, Fax 750 62 492

☐ schoenenfelderstrasse@sternipark.de

www.sternipark.de

Babyklappe - Notrufnummer für Schwangere

und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kinderspielstunde „Kleine Bären e.V.“

Leitung: Heidi Richter

Kirchdorfer Str. 175, ☎ 788 333 11

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,

Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,

Fax 754 3694

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13

☎ 75 83 19, Fax 742 14 626

☐ kita.emmaus@freent.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,

Fax 756 656 74

☐ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185,

☎ 754 47 12, Fax 750 621 59.

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm

Rotenhäuser Damm 90,

☎ 758 358, Fax 756 693 68

☐ Kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der Passage gGmbH, Am Veringhof 17

☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰, fr: 8-12⁰⁰.**Rollende Kleiderkammer:** mo, 12³⁰-13³⁰, im

Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

di., 15-16³⁰, Freizeithaus Kirchdorf-Süd.**Kombiad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.**Frühschwimmclub:** mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.**Frauen- und Mädchenbaden:** mo, 16-20⁰⁰.**Laden 17**, Galerie, Mokrystr. 17

Tel. 75 66 67 98,

Geöffnet mo, di, fr + so, 17 - 21⁰⁰ und nach

Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der

Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898 0, Fax 303 898 11

☐ Laurens-Janssen-Haus@passage-hamburg.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰ /Schreibservice: mo - fr 8 - 17⁰⁰ / Postagentur:mo - fr 10 - 12⁰⁰ und 13 - 17⁰⁰ (mi bis 12⁰⁰).**LOTSE Fährstraße 66**

Individuelle Unterstützung für Menschen

mit psychischen Erkrankungen,

Fährstraße 66, ☎ 300 933 01

Sprechzeiten: di 10 - 11, do 16 - 17

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Bera-

tungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

☐ lotse@der-hafen-vph.de

mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰. **Offener Treff:** mi, 16-18⁰⁰.**LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft**, Büro

Wilhelmsburg, Veringstraße 55

☎ 317 668 0, Fax 317 668 25

☐ Info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e.V.,

Neuenfelder Str. 92 a,

☎ 419 267 82, Fax 419 267 60

www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern in Erzie-

hungsfragen, bei Problemen mit Schule,

Drogen etc.,

Schwentnerring 3

☎ 742 00 908, Fax 421 00 140

mo, 13 - 17⁰⁰; di, 10 - 16⁰⁰; do, 13 - 17⁰⁰ und

nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163

www.museum-wilhelmsburg.de

April bis Okt.: so, 14 - 17⁰⁰.

Führungen nach Vereinbarung.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28**Bibliothek:** nach Vereinbarung mit Klaus

Klöpel, ☎ 753 57 86

Pädagogischer Mittagstisch

• des Arbeiter-Samariter-Bundes im

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelms-

burg, Rotenhäuser Damm 58:

mo - fr, 13-17⁰⁰.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder

e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-

Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg

(pflegen & wohnen)

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225.

Rezeption: mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9 - 13⁰⁰.**De Plattdüütsche Stammdisch**

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers

Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-

fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:**Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung):di, 15-18⁰⁰.**Biergarten „Zum Anleger“**

Vogelhüttendeich 123, 21107 Hamburg · Tel. 86 68 77 81

Geöffnet: Mo - Fr ab 11.30 Uhr, Sa + So ab 9 Uhr.

Familie Dreshaj freut sich auf Ihren Besuch!

CAFÉ PAUSE

Ihr familienfreundliches Café

MO - DO 8-19 Uhr, Freitag Ruhetag

SA u. SO 9-19 Uhr

Frühstück den ganzen Tag

Mittagstisch täglich ab 12 Uhr

Kaffee und wechselnde Kuchen

Industriestr. 125-131 (Honigfabrik)

Tel. 040/4210 39-13

Ab August trotz
Umbau wieder
geöffnet!!!

ProQuartier:**Projektbüro Reiherstiegviertel**

Veringstr. 63,

☎ 7566 2402 / Fax 7566 2484

✉ meichler@proquartier.de

Sprechzeit: mi 15⁰⁰ - 17³⁰ und nach Vereinb.**Projektbüro Kirchdorf-Süd, Erlerring 10**

☎ 3199 3853 / Fax 3199 3856

✉ meichler@proquartier.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg.

Vogelhüttendeich 81, ☎ 75 33 106

Telefon-Sprechzeiten: mo, 10 - 11⁰⁰, di, 14 -15³⁰. Persönlich und/oder telefonisch: do, 14 - 15³⁰.**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost**

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport, Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.**Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg**

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Interessenten melden sich bitte bei Heiko Lange oder Bernd Loest.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.

Niedergeorgswerder Deich 170.

☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.**Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.**Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für

Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub „Glückliche Buben“Fr. ab 19 Uhr, Hotel Maaßen, Vogelhütten-
deich 73.**Sozialverband Deutschland**

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

C/o Ronald Wilken, ☎ +Fax 754 55 85, Mobil:

0178 27 22 434 - ✉ Ronald@gmx.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus.**Spielgruppe „Die Schildkröten“**

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.

☎ 754 55 32.

Spielhaus und Bauspielplatz**Rotenhäuser Feld**, Rotenhäu-

ser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32

mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵;jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.**Startklar! ... Für den Beruf,**

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der

Schule).

☎ 75 66 95 73,

Fax 76 66 95 90

✉ startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael,

Jungnickelstr. 21

(Gemeindehaus)

di u. fr, 10-15⁰⁰**Hallo Skatspielerin,
Skatspieler !**Hast Du Lust, bei uns mit
zu spielen?Wir spielen jeden Freitag um
19 Uhr**Preisskat**

im Hotel Maassen, Vogelhüttendeich 73.

Wir spielen 2 Runden à 36 Spiele.

Gäste sind gern gesehen.Einfach mal reinschauen! **Skat-Club**
"Glückliche Buben", Kontakt: 752 63 61 -
www.Skattools.de**Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Erlerring 7,**

☎ 754 79 87, Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85

☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.di: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.**Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.**

Jenerseitedeich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74

✉ sd-germany@susiladharm.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und
Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28

Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de**Türkischer Elternbund.**

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).

di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.**Unternehmer ohne Grenzen e.V.**

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65

☎ 756 020 30, Fax 756 020 59

✉ www.unternehmer-ohne-grenzen.de**verikom e.V.** Interkulturelle Frauen-
begegnungsstätten• **Dahlgrünring 2,**

☎ 750 89 86, Fax 7548281

✉ kirchdorf-sued@verikom.de

• **Thielenstraße 3a**

☎ 754 18 40, Fax 7507336

✉ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.**Wilhelmsburger InselRundblick**

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Di, 15 - 19⁰⁰.**Wilhelmsburger Männerchor**

v. 1872 e.V. c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,

☎ + Fax 752 80 88.

Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19⁰⁰.**Windmühle „Johanna“**

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt,

☎ 754 38 45, Fax 33397794

✉ windmuehle.johanna@t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer

Inseln im Fluss e.V.,

Rotenhäuser Damm 72 c; ☎ 75 91 91.

E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

www.insel-im-fluss.de

„... und wann?“

**Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten****Noch bis zum 28.9.:****Bürgerhaus:** „Innovativer Verkehr“

Ausstellung von Hans Jürgen Maass.

Sonnabend, 16.9.**Ab 9 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:****Kirchdorfer Pflanzen- und Erntemarkt.**Ähnlich wie beim Flohmarkt darf verkauft,
gehandelt und gekauft werden, und zwar alles,
was mit Balkon oder Garten zu tun hat: Stau-
den, Gemüse, Blumen, Obst, Gartendeco, Ter-
racotta, Marmelade und, und, und ... Mit fach-
kundiger Beratung vor Ort.Die Standgebühr beträgt 6 € für 3 Meter.
Anmeldung und Informationen gibt es bei Bar-
bara Kopf, Tel. 750 73 53.**18 - 24 Uhr, Kirche St. Raphael: 3. Nacht der
Kirchen für Kinder und Erwachsene.****Sonntag, 17.9.****9 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Flohmarkt**
rund um das Bürgerhaus.

Keine Voranmeldung, keine gewerblichen

Händler. Standgebühr: 3 € pro
lfd. Meter (Autoplatz, soweit
frei; 15 € für 3 Meter).**11 Uhr, Bürgerhaus:** Die „
Bühne Bumm“ spielt „**Du hast
angefangen! Nein, Du!**“.
Ein Bewegungstheaterstück für
kleine Menschen ab 3 Jahren
über Streit und Verständigung.**Ab 11 Uhr auf dem Stübenplatz:
Fest der Kulturen.** Näheres auf
S. 6.**Dienstag, 19.9.****19 Uhr, „Kupferkrug“, Nieder-
georgswerder Deich 75: Ar-
beitsgruppe Wilhelmsburg-Ost**

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema: Entwicklungskonzept für den Wilhelmsburger Osten.

Mittwoch, 20.9.

17.30 Uhr, Ortsamt, Raum 401: Sitzung des Ortsausschusses.

Donnerstag, 21.9.

14 Uhr ab S-Bahn Veddel: Wilhelmsburg für Neubürger. Fuß- und Buswanderung. Näheres auf S. 2.

19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Ein Vortrag für alle Computerfreaks: „LINUX - die Alternative auf dem Computer“ mit Ulrich Imbeck. Eintritt frei.

- Was **Linux** ist und was es will.
- Warum **Linux** kostenlos ist und wie man es bekommt.
- Was **Linux** kann, im Büro und zu Hause.
- Wie man mit **Linux** schreibt, rechnet und zeichnet.
- Wie **Linux** für Musik, Fernsehen und Video eingesetzt werden kann.
- Wie man mit **Linux** virenfrei in's Internet geht.
- Wie man aus seinem PC eine ganz persönliche Arbeits- oder Spielmaschine macht.

Sonntag, 23.9.

20 Uhr, Bürgerhaus:

Eine Boulevard-Sitcom in 2 Akten von Derek Benfield. Mit Rebecca Mohnssen (ehem. Moderatorin bei „Hamburg 1“), Jörg Schulte u.a. Veranstalter: Drahtseilakt e.V. Eintritt: 13 € (VVK u. erm.: 10 €)



Sonntag, 24.9.

12 - ca. 18 Uhr am Jakobsberg: Apfeltag. Näheres auf S. 6.

Montag, 25.9.

18.30 Uhr, „Kupferkrug“, Niedergeorgswerder Deich 75, 53. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Donnerstag, 28.9.

Bildertuchkino

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

„Beppo Schwein will böse sein“ (von Joachim Schultz und Hermine Stellmacher). Ab 4

Jahren.

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Angeregt von seiner Gutenachtlektüre beschließt Beppo Schwein die Sau rauszulassen und ein ganz böser Pirat zu werden. Nachdem er mit Attacken bei den Tieren des Bauernhofes höchstens Heiterkeitserfolge erzielt, entführt er Ente Erna...

29.9. - 1.10.

Am Container-Bahnhof: Wilhelmsburger Insselfest (Veranst.: Künstler-Theater Kirchdorf/AHOI-Event). Näheres auf S. 2.

Sonntag, 30.9.

15 - 19 Uhr, Kinderbauernhof, Stübenhofer Weg 19: Sommerabschlussfest. Näheres auf S. 21.

Sonntag, 1.10.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt. Ankauf - Verkauf - Tausch von Modelleisenbahnen, -autos, Steiftieren, Puppen ... Info u. Anmeldung: Veranstaltungsbüro Th. Ehlers, Tel. 04321-390046, Fax: -47 Eintritt: 3 € (Kinder bis 14 J. frei).

Pflegezentrum Wilhelmsburg: Erntedankfest

Dienstag, 3. 10.

Ab 15 Uhr, Am Anleger: Oktoberfest mit DJ Sabina Vogelhüttendeich 123

Freitag, 6.10.

16.30 Uhr, Honigfabrik: Treffen zur Gründung einer IG-Metall-Wohngebietsgruppe Wilhelmsburg. Kontakt: Horst Sensis (Tel. 758 633).

19 Uhr, Elbe-Tideauenzentrum: Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in den Hamburgischen Elbauen. Vortrag von Dipl.-Biol. Torben Piel.

20 Uhr ab Elbe-Tideauenzentrum: Vollmondtour ins Heuckenlock mit Dipl.-Biol. Torben Piel.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Feuerwerk der Operette - 10 Jahre Operetten Compagnie Hamburg. Näheres auf S. 5.

Sonntag, 7.10.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: 6. KHAN-EL-KHALILI-FEST mit Sald El Amir, Afritah, Anjali und Djanan, der Trommelgruppe Hany Ibrahim & Negum el Leel, sowie den orientalischen Tanzgruppen Benat al Pharao, Bahar, Tamrahenna und dem Duo Manu & Susan. Im Foyer erwartet Sie der Bazar Ali Baba mit Wasserpfeifen und orientalischen Spezialitäten. Eintritt: 18 € (VVK: 15 €), Kinder bis 12 J.: 10 €

19.30 Uhr, Vereinshaus am Bauernstegel: Königsball des Schützenvereins Moorwerder. Näheres auf S. 11.

Sonntag, 8.10.

Auf dem Gelände des p&w-Pflegezentrums: Flohmarkt

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit Max Collies Rhythm Aces. Eintritt: 5 €

Impressum:

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Vorsitzende: Ursula Falke
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns dienstags, 15 - 19⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sven Meding (sm), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: 7.500 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 1.3.2005. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

inkl. 1 Freigetränk.

Mittwoch, 11.10.

17 Uhr, Ev.-method. Friedenskirche, Weimarer Str. 6, anschließend in der Muradiye Moschee, Eckermannstr. 6: Friedensgebet. Näheres auf S. 3

Donnerstag, 12.10.

16 - 18 Uhr, ab Elbe-Tideauenzentrum: Außenlandschaft Heuckenlock im Wandel der Jahreszeiten. Exkursion mit Dipl.-Biol. Torben Piel.

Sonntag, 15.10.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Bandunion-Orchester Wilhelmsburg. Eintritt: 4 €.

Übrigens: So schön war's Anfang September in Winsen auf der Gartenschau! ↓





Willis Rätsel

In diesem Rätsel sind die mit folgenden Definitionen beschriebenen Begriffe zu suchen, wobei fehlende Buchstaben in die Kleeblätter eingesetzt werden müssen. Die Wörter können in jede Richtung verlaufen, auch diagonal oder rückwärts. Um die Suche etwas einfacher zu machen, sind die Begriffe alphabetisch aufgelistet. Aus den eingefügten Buchstaben ergibt



sich - in der angegebenen Reihenfolge - der Name einer Stadt in Kanada als Lösungswort.

Die gesuchten Begriffe:

- Fehlt in keiner Schmiede
- Kuchengewürz
- Hier landete die Arche Noah
- Nördlichster Baltikum-Bewohner
- So nennt mancher sein Gewehr
- Schiffs-Geschwindigkeitsmaß
- Satzzeichen

**Unsere nächste Ausgabe
wird ab dem 13.10. ausgelegt.**

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Oktober geplant:

- 29.10.: **Bunter Nachmittag** im Freizeithaus Kirchdorf-Süd
 03.11.: **Preisskat und -schafskopf** des Schützenvereins Moorwerder
 05.11.: **6. Slachtfest an de Möhl** des Windmühlenvereins
 06.11. - 11.11.: **3. Wilhelmsburger Leseweche** des Forums Bildung Wilhelmsburg
 18.11.: **Wilhelmsburger Inselball** im Gasthof Sohre (Veranstalter: Wilhelmsburger Männerchor & Windmühlenverein)
 19.11.: **Hobbymarkt** im Bürgerhaus
 26.11.: **Adventsmarkt** im Museum der Elbinsel
 02.12.: **Adventsbasare** im Pflegezentrum Wilhelmsburg und im Alten- und Pflegeheim St. Maximilian Kolbe
 16.12.: **Weihnachtsmarkt** im Pflegezentrum Wilhelmsburg
 15.4.07: **27. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf** des SW Wbg.

Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch (☎ 401 959 27), per Fax (401 959 26) oder E-mail: briefkasten@inselrundblick.de!

- Unteroffizier an Bord
 - Operations-Erinnerung
 - Große Schwester der Operette
 - Hieraus ließ Mozart jemand entführen
 - Die kleine Schwester der Sinfonie
 - Hoch versteuert, schnell verbrannt
 - In ihm sollten sich alle gut verstehen
- Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 30. September 2006.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie nochmals 3 Buchpakete.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Und hier die Lösung unseres Rätsels im August: **ARBEITSLOSENINITIATIVE** ergab sich aus folgenden Wörtern:

- 1: Auflauf / 2: Reisekasse / 3: Bargeld /
 4: Edelweiss / 5: Imponieren /
 6: Tontaube / 7: Spargel / 8: Leumund /
 9: Oberlicht / 10: Schulmedizin /
 11: Ebenbild / 12: Angsthase /
 13: Windmühle / 14: England /
 15: Filzstift / 16: Straßenstrich /

- 17: Tintenkuli / 18: Wanderniere /
 19: Stillhorn / 20: Einzelkind /
 21: Avemaria / 22: Beckenbauer.

Und die Gewinner? Eberhard Mohr kann sich über die Blumen von Blumen-Kripke freuen, Helga Wallis über den Honig von Imker Mang und Manfred Seidlitz über die Flasche Öko-Wein.

TAXI JASINSKI

Inh.: Olaf Gregar

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

WILLIBALD
NEUES INSELWEITER
(kurzinfo zum Klimawandel)

